

Film und Fest

Wilhelmsburg begeht den Internationalen Frauentag mit zwei Veranstaltungen

WIR
WILHELMSBURGER
INSEL RUNDBLICK

Bollywood-Künstlerin Adwoa Kröger veranstaltet einen Bollywood-Workshop im Bürgerhaus.

Foto: Marko Landrath



Liebe Leserinnen und Leser,

jeden Monat das Gleiche – eine Woche nach Erscheinen des WIR sitzen wir in der Redaktion und drehen Däumchen. „Diesen Monat kriegen wir die Seiten wohl nicht voll“, befürchten wir. Die RedakteurInnen schieben die paar Artikel, die sie schon schreiben könnten, vor sich her und denken: „Ich habe ja noch soo viel Zeit“. Aber dann, lange nach Redaktionsschluss (immer der Erste des Erscheinungsmonats, das gilt entgegen anderslautender Meinungen auch für uns selbst!) überstürzen sich plötzlich die Ereignisse, oder besser: Eine Art Wünsche-Themen-Text-Flut bricht über uns herein. Jede Menge Termine, jede Menge zu schreiben, viele Artikel aus dem Stadtteil.

Am Wochenende vor Erstellung der Druckversion nimmt man sich als WIR-RedakteurIn am Besten gar nichts vor - denn man bleibt sowieso hinter dem Schreibtisch eingeklemmt. Dafür schaffen wir dann aber auch oft noch wichtige, brandaktuelle Artikel - so wie diesmal jenen über die Verleihung der goldenen Elbinsel-Ehrendadel an Ralf Bünning. Kurzum: Wir stöhnen, aber Spaß macht es trotzdem!

Ihre Redaktion

Unsere Last-Minute-Tipps ...

Freitag, 19.2., 20.30 h, Galerie23 im Atelierhaus23:

JUST FOR FUN. Fünf Vollblutmusiker spielen den Rock`n`Roll und Rhythm`n`Blues mit Herz, Dynamik und reichlich Dampf. Mit viel Spielfreude bedienen sie sich bei Neil Young, Jimi Hendrix, Tom Petty, Eric Clapton und anderen Größen der Rockmusik. Eintritt: Spende.

20h, Honigfabrik:

Große Vorabendparty zum jährlichen Singewettstreit mit venija und Oleg & the Popovs. Venija: „Poesie ist meine Leib- und Magenspeise“. Die Lieder der jungen Sängerin führen uns mit Charme, Witz und vor allem mit Herz hinaus auf die Landstraße, über den Wochenmarkt, in Räuberhöhlen und alte Eckkneipen. Oleg & The Popovs werden nicht müde. Seit nun schon mehr als 2 Jahren machen sie die Straßen und Kneipen mit ihrem unverwechselbaren Sound unsicher. Eintritt: Abendkasse 7 Euro/ermäßigt 5 Euro.

Achtung! Sonnabend, 20.2.:

Abgabetermin Fragebögen zum Beteiligungsverfahren Nord-Süd-Achse

Sonnabend, 20.2., 20 h, Honigfabrik:

LES ZÉOLES (BaIFolk/F) präsentiert vom FolksTanzWirbel. Anne Guinot am chromatischen und Amélie Denarié am diatonischen Akkordeon verzaubern mit ihrer Musik. Melodies minutieuses et minuscules nennen sie ihr Programm: kleine feine Melodien, zum Tanzen und Träumen... Mazurka, Schottisch, Walzer, Bourrée, Polka, Cercle...! Eintritt: Abendkasse 13 Euro/ermäßigt 10 Euro. Auch TanzEinsteiger sind herzlichst willkommen, es wird vorher wieder Tanzworkshops geben! Einsteiger-Workshop: 18 Uhr, auf Spendenbasis.

Aus dem Inhalt

Titel:

Fest und Film zum Internationalen Frauentag S. 3+4

Aktuell

Willkommensfest im Bürgerhaus S. 4
Zwei neue Schlepper für den Hamburger Hafen S. 5
Wettbewerbsverfahren „Bebauung Nord-Süd-Achse“ gestartet S. 6
Veranstaltungsreihe zur Kritik der Esoterik und Anthroposophie S. 7
Deutsch lernen - Tandem-Projekt S. 8
Das Teemobil S. 8

Kultur/Aktuell

Kurzfilmabend im WELTKINO S. 7
Verleihung der Elbinsel-Ehrendadel an Ralf Bünning S. 9
2. Musiksession in Kirchdorf-Süd S. 9
„Eigenarten“-Festival auch in der Ballinstadt S. 10
LEGO und Zeitzeugen für Ausstellung 40 Jahre Kirchdorf-Süd gesucht S. 11
Neues vom Jugendtheaterprojekt „Schicksal versus Zufall“ S. 11
Neue Konzertreihe im Bürgerhaus S. 12
1 Seite Gesundheit in Wilhelmsburg S. 13

CHANCEN

SchülerInnen der Stadtteilschule Wilhelmsburg gewinnen Bertini-Preis S. 14
Gottesdienst zum Thema Hartz IV S. 15
Schuldnerberatung SchuB S. 15

Ökologie und Natur

Blume des Jahres: Schlüsselblume S. 16



beratungsstelle
KOSTENLOSE, vertrauliche Beratung bei allen Fragen und Problemen rund um Familie, Erziehung und Partnerschaft sowie bei Trennung und Scheidung und für Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen.
Regelmäßig bieten wir „Starke Eltern - starke Kinder“-Kurse an und eine Gruppe für von Trennung und Scheidung betroffene Kinder.

Telefonische Anmeldung unter **040-42671-6343**

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit zum Kennenlernen, Anmelden oder für eine Erstberatung in unsere offene Sprechstunde (Mi 14.00-16.00, Fr 11.00-13.00) zu kommen.
Unsere Anschrift: VogelHilfendamm 81



SUCHTBERATUNGSSTELLE KODROBS
SÜDERELBE/WILHELMSBURG

ANONYME UND KOSTENLOS
BERATUNG
bei Problemen mit Alkohol, Drogen und Glücksspielverhalten für Betroffene und Angehörige.
Auch in Türkisch, Karajisch und Russisch

Öffnungszeiten
Mo, Di, Do, Fr von 9.00-18.00 Uhr

Adresse
Weimarer Straße 83-85 | 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de

Telefon: (040) 75 16 20
WWW.KODROBS.DE

VON JUGEND HILFT JUGEND HAMBURG

Wir feiern den Internationalen Frauentag

7. Elbinsel-Frauenfest im Bürgerhaus



Judy Engelhard/BüWi. Anlässlich des Internationalen Frauentags (8. März laden wir bereits am **4. März** zu einem rauschenden Fest mit Musik, Tanz, Informationen und Essen ein. Mit dabei sein werden Adwoa Kröger, Angelina Akpovo, Anne Wiemann und der türkische Frauenchor YAKNI. Unser Elbinsel-Frauenfest nutzt den internationalen und identifikationsstiftenden Charakter des 8. März' um die Bewohnerinnen der Elbinsel zu einem Fest der interkulturellen Begegnung und des Austausches einzuladen. Viele unserer Besucherinnen kennen diesen Tag und er gehört für sie zum demokratischen Grundverständnis, denn weltweit fordern jährlich am 8. März Frauen aller Kulturen und Nationalitäten Gleichberechtigung und Freiheit in ihren Ländern – wenn auch der Tag in jeder Herkunftskultur anders gestaltet wird. Ganz wichtig ist uns, dass alle Frauen die Möglichkeit haben, das Fest zu besuchen und einen Nachmittag und Abend lang

Spaß zu haben. Ebenso wichtig ist es uns, einen Raum zu bieten, in dem neue Bekanntschaften geschlossen werden können, wo Frauen sich informieren können und Vorurteile sich revidieren lassen.

Kinderangebote für Kinder bis 8 Jahren sind vorhanden.

Das Elbinsel-Frauenfest ist ein gemeinsames Fest, veranstaltet von verikom Wilhelmsburg, der Elternschule Wilhelmsburg, den Dollen Deerns/Mädchentreff Kirchdorf-Süd, der BI-Veddel/Wilhelmsburg, den Inselmüttern und dem Bürgerhaus Wilhelmsburg. Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung bei der nordkirche weltweit, der Kulturbehörde Hamburg und dem Hamburger Abendblatt.

7. Elbinsel-Frauenfest:

4. März 2016, ab 16 Uhr,

Einlass 15.30 h,

Bürgerhaus Wilhelmsburg,

Mengestraße 20,

Eintritt frei und nur für Frauen.

Kontakt: Katja Scheer, Tel. 75201714,

Judy Engelhard, Tel. 75201719,

judyengelhard@buewi.de

H. D. Cotterell – Quartiersleute seit 1890

Wir sind seit über 125 Jahren ein familiengeführtes Unternehmen und bewirtschaften derzeit mehr als 110.000 qm Lagerfläche im Hamburger Hafen – vornehmlich mit Kakaobohnen/-produkten, Trockenfrüchten und Gewürze uvm.

Hafenfachkräfte / Seegüterkontrolleure gesucht!

Sie sind ein guter Gabelstaplerfahrer? Sie packen gerne tatkräftig an und behalten auch in stressigen Situation den Überblick? Sie verstehen Ihre Arbeit als das Auge des Kunden und können dieses so auch reportieren? Sie scheuen sich auch nicht davor, bei Hamburger Schmuddelwetter unter freiem Himmel zu arbeiten? Dann schauen Sie bei uns vorbei – www.cotterell.de.

Ihre Aufgaben:

- Überwachung und Koordination des gesamten Warenumschlages
- Führung von Mitarbeitern
- Stauen, Stapeln, Lagern und Pflegen der Waren unter Beachtung geltender Sicherheitsbestimmungen, Arbeitsschutz und Umweltschutzbestimmungen
- Qualitätskontrollen
- Bereitschaft zum 3-Schichtendienst

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung zum Hafenfacharbeiter
- Erfahrungen in der Führung von Mitarbeitern
- Staplerschein
- Selbständige und sorgfältige Arbeitsweise
- Lust auf Schokolade

Sie vereinen diese Eigenschaften auf sich, fühlen sich von den beschriebenen Aufgaben angesprochen und haben Lust Teil unseres jungen, dynamischen Teams zu werden? Die Arbeit im Hafen – dem Wirtschaftsmotor Hamburgs – fasziniert Sie? Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per Post oder Email an k.herzog@cotterell.de.



FRAU im Film

Kino in Wilhelmsburg anlässlich des Internationalen Frauentags



In dem polnischen Film „Dzień kobiet – Frauentag“ kämpfen Arbeiterinnen eines Supermarkts um ihre Rechte.



Die Flucht vor einem gewalttätigen Ehemann und Vater zeigt der argentinische Film „Refugiado“ ganz aus der Sicht des Kindes. Fotos: Verleih

Maren Willers/Insellichtspiele. Der Verein Insel-Lichtspiele zeigt am **5. und 6. März 2016, jeweils um 18 Uhr**, unter dem Motto „FRAU im Film“ zwei wunderbare Filme, die eindringlich von den Hauptprotagonistinnen leben. Berührend dargestellt werden Frauen, die Kraft haben durchzuhalten und weiterzukommen.

Den Auftakt macht am **Sonnabend, 5. März**, der argentinische Film „Refugiado“ von Diego Lermann. In „Refugiado“ ist Gewalt in der Beziehung durchgängig Thema, ohne dass diese im Film direkt gezeigt wird. Laura ist mit ihrem Sohn Matías in Buenos Aires auf der Flucht vor ihrem Ehemann. Sie wollen zur Ruhe kommen und Schutz finden, müssen aber immer wieder aufbrechen. Matías begreift, dass das alles kein Spiel ist, die Angst der Mutter allgegenwärtig ist und sie in Gefahr sind. Konsequenterweise beschreibt der Regisseur die Wahrnehmung des Kindes in einer Situation, die für die Mutter unhaltbar geworden ist. „Refugiado“ ist dicht und

intensiv in seiner Darstellung und nimmt die Zuschauenden gedanklich mit auf die Flucht. Der polnische Film „Dzień kobiet – Frauentag“ am **Sonntag, 6. März**, basiert auf tatsächlichen Erfahrungen der Arbeiterinnen der Supermarktkette Biedronka, die gegen schlechte Arbeitsbedingungen prozessierten, nachdem eine Filialleiterin Erfolg hatte. In „Dzień kobiet – Frauentag“ ist die Filialleiterin Halina. Halina ist alleinerziehende Mutter und arbeitet zunächst als Kassiererin im Supermarkt Motylek. Das heißt: schwere Arbeit und unbezahlte Überstunden. Dann bekommt sie die Chance aufzusteigen. Die Lebensbedingungen für sie und ihre Tochter verbessern sich erheblich. Bald wird sie mit der Überschreitung der Arbeitsschutzbestimmungen der Angestellten konfrontiert. Halina ist gezwungen, Position zu beziehen und entschließt sich zu kämpfen. Das Filmdebüt der in Polen als Musikerin bekannten Maria Sadowska bekam viele Preise und wurde hier erst in sehr wenigen kleinen Kinos gezeigt.

Wir zeigen „Refugiado“ und „Dzień kobiet – Frauentag“ in den Originalfassungen mit deutschen Untertiteln. Kino-Ort ist der treffpunkt.elbinsel in der Fährstraße 51a. Der Eintritt: 5 €, ermäßigt 3 €.

Infos unter:
www.insel-lichtspiele.de

Ein Signal für gutes Zusammenleben

Viele BesucherInnen und gute Stimmung beim Willkommenstag im Bürgerhaus Anfang Februar



Zeichen der guten Stimmung beim Willkommensfest: Am Abend wurde im Foyer zu Musik vom Plattenteller getanzt.

Foto: hk

hk. Um kurz vor drei war alles aufgebaut: Die Angebote für die Kinder im großen Saal, Infostände von „Die Insel Hilft“ bis zum Stand der Lehmbaugruppe im Foyer. Platten mit Kuchen für das Büfett wurden hereingetragen, die Leute vom Interkulturellen Garten schnippelten Gemüse. Auch der WIR hatte einen kleinen Stand.

Punkt drei strömten die Besucher förmlich durch alle Eingänge ins Foyer und in die Säle: Viele Flüchtlinge aus den Unterkünften, Aktive der Flüchtlingshilfe, auch etliche alteingesessene WilhelmsburgerInnen und einige LokalpolitikerInnen. Und auch Menschen aus anderen Stadtteilen, die mal sehen wollten, wie in Wilhelmsburg so etwas gemacht wird. Weit über 500 BesucherInnen waren im Laufe des Nachmittags da.

Binnen kurzem herrschte ein großes Gewimmel im Bürgerhaus. Interessierte an den Infoständen, überall Gespräche und Gesprächsversuche über die Sprachgrenzen hinweg. WIR-Kollegin Marianne Groß, die Deutschkurse für Geflüchtete gibt, wurde immer wieder mit Hallo von ihren

Schultze

Anlagentechnik GmbH
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

SchülerInnen begrüßt. Unser Karton mit Heinz Wernickes Wilhelmsburg-Fotos war ständig umlagert. Und im ganzen Haus Musik: 70er-Jahre-Songs im Foyer, Straßenmusik auf dem Hof, Mitmachsessions der Weltkapelle im kleinen Saal. Im Seminarraum 1.11 hielt Javad einen Vortrag über iranische Musik mit praktischen Beispielen auf der Geige.

Die Mischung machte die Lebendigkeit des Festes aus: Fröhliche Feier und nützliche Informationsangebote vom gut besuchten Arabisch-Crashkurs für Deutsche bis zu unserem Nachbarstand vom first contact e.V., an dem den ganzen Nachmittag Beratungsgespräche stattfanden. Und auch das Ende passte dazu. Im Foyer tanzten gegen 19 Uhr Männer und Frauen zu DJ-Musik, und nebenan hatten sich im kleinen Saal, ohne Publikum, drei Musiker und eine junge Sängerin zusammengesetzt. Sie sang das nicht nur auf dem Balkan bekannte schön-traurige Frühlingslied Ederlezi: „... Alle meine Freunde tanzen die Oro ... Alle Roma, Papa ... Aber ich Arme sitze abseits ... Ein Tag der Roma, unser Tag, Ederlezi ...“

Die Idee der Fest-InitiatorInnen war, anderthalb Jahre nach dem Einzug der ersten Geflüchteten und nach ebenso langer Arbeit der Initiativen und HelferInnen in den Unterkünften, diese Menschen bei einem gemeinsamen Willkommensfest und Informationstag zusammenzubringen. Die gelungene Veranstaltung zeigt, dass die Idee goldrichtig war. Für die Geflüchteten und die HelferInnen kann der Nachmittag im Bürgerhaus ein Mutmacher in all dem Elend des Alltags in den Unterkünften sein. Für die BehördenvertreterInnen und PolitikerInnen unter den Besuchern sollte das Fest ein Signal sein, die Geflüchteten in Wilhelmsburg und die Arbeit der HelferInnen noch ernster zu nehmen.

Schlepp-, Verhol- und Transportdienst - und im Winter das Eis brechen

HPA stellt zwei neue Schlepper in Dienst



Wurden jetzt in Dienst gestellt: Schlepper Christian Nehls und Johann Reinke. Fotos: Helga Arp

Helga Arp. Die Taufe der neuen Eisbrecher „Christian Nehls“ und „Johann Reinke“ am 22. Januar rief uns rechtzeitig an den Hafen, um den Sonnenaufgang an diesem klirrend kalten Tag zu genießen. Die beiden Schlepper, die auch als Eisbrecher eingesetzt werden, ersetzen zwei Schiffe, die außer Dienst gestellt werden. Bei der Konstruktion wurde Wert auf Umweltschutz gelegt. Die neuen Eisbrecher verfügen über besonders emissionsarme Antriebsanlagen, Rußpartikelfilter für den Hilfsdiesel, und am Liegeplatz muss der Hilfsdiesel nicht laufen, sondern es wird ein Landanschluss gelegt. Die beiden Schlepper werden im normalen Schlepp-, Verhol- und Transportdienst bei der HPA eingesetzt werden, wenn sie nicht als Eisbrecher arbeiten müssen. Dafür sind sie mit besonders leistungsstarken Antriebsanlagen ausgestattet, sie sind in der Lage,

eine geschlossene Eisdecke von bis zu 35 Zentimetern zu brechen.

Für uns in Wilhelmsburg ist besonders interessant, dass die Eisbrecher eine zentrale Aufgabe im Hochwasserschutz haben. Es wird verhindert, dass sich Eisblockaden bilden, die Wasser und Eis aufstauen und den Druck des Eises auf die Deiche erhöhen.

Diese beiden Schiffe sind mit einer Länge von 18 Metern vor allem für die Hafenbecken und Kanäle geeignet. Es sind noch zwei größere Schlepper und Eisbrecher für die HPA im Bau.

Neben Senator Frank Horch und Jens Meier von der HPA war auch Jürgen Freudenberg von der Hitzler Werft anwesend. Dort werden auch die beiden größeren Eisbrecher gebaut.

Taufpatinnen waren NDR-Moderatorin Anke Harnack und HPA-Mitarbeiterin Karin Chrappek.



Besonders beeindruckt war unsere Autorin von der modernen Schiffstauflinte: „... und das war das Coolste überhaupt, sowas hab ich noch nie gesehen - die HPA hat eine Sektflaschenhalterung für Schiffstauen, da muss man nur noch an 'nem Band ziehen, und die Sektflasche fällt runter.“

Diamond Beauty
Kosmetikstudio Tülin Ekmekci

Kosmetikbehandlung ♦ Hand- und Nagelpflege
Nail Modellage ♦ dauerhafte Haarreduktion
med. Fußpflege

Termine nach Vereinbarung

**Im Februar:
10% auf Nagelmodellage**

Siebenbrüderweide 43 21109 Hamburg
Tel.: 040/28 78 98 45 Mobil: 0173 872 30 39

velo54

Dein Fahrradladen im Reiherstiegviertel

Individuelle Neuräder Lastenfahrräder
Kindertransportfahrräder Auf- & Umbauten
Beratung Reparaturen Service

Es stehen jeder Zeit unterschiedliche Modelle verschiedener Hersteller zur ausführlichen Probefahrt bereit.

Veringstr. 54 - 21107 Hamburg

Fon: 18130596 Mo: 13:00 - 19:00
Web: www.velo54.de Di - Fr: 10:00 - 19:00
Mail: info@velo54.de Sa: 10:00 - 16:00

Wettbewerbsverfahren „Nord-Süd-Achse“

Bericht von der Auftaktveranstaltung am 9. Februar im Bürgerhaus Wilhelmsburg



Mit „Nord-Süd-Achse“ wird das Gebiet zwischen dem Jaffe-Davids-, Aßmann- und Ernst-August-Kanal bezeichnet. Dort soll ein Mischgebiet mit Wohnen, Gewerbe, Freizeit entstehen. Abb.: IBA

MG. Die Planungen in der Wilhelmsburger Mitte gehen weiter. Nachdem das Wettbewerbsverfahren „Dratelnstraße“ entschieden ist, folgen nun die Planungen für das Gebiet zwischen den Kanälen. Wenn im Jahre 2019 die verlegte Wilhelmsburger Reichsstraße ihren Betrieb aufnimmt, werden zwischen dem Ernst-August-Kanal, dem Aßmannkanal und dem Jaffe-Davids-Kanal bis an die Rotehäuser Straße ca. 49 Hektar frei für ein Mischgebiet von Wohnen, Gewerbe, Freizeit und Sport.

Hier sind drei Kleingartenvereine betroffen. Die Mitglieder waren zahlreich erschienen, um ihre Befürchtungen vorzubringen. So reichten die Sitzplätze im kleinen Saal des Bürgerhauses nicht aus für alle Interessierten bei der Auftaktveranstaltung am 9. Februar.

Weitere Fragen aus dem Publikum drehten sich um die soziale Mischung für die vorgesehenen 2000 Wohnungen und das Bürgerbeteiligungsverfahren.

Bodo Hafke, Baudezernent Hamburg-Mitte, bestätigte: „Es soll wirklich jeder Kleingarten erhalten bleiben.“ Unter Umständen gäbe es eine Verdichtung, Verlegung auf Sportflächen, aber auch neue Wasserlagen. Lutz Cassel vom Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelms-

burg fügte hinzu, dass die Pläne bewusst noch nicht veröffentlicht wurden, weil noch kostenträchtige Vorschläge zum Vorteil der Kleingärtner von Dirk Sielmann (der auch anwesend war) vom Landesbund geprüft würden. Einige Kleingärtner bemängelten allerdings, dass sie zu spät von den Plänen erfahren würden.

Zu dem geforderten höheren Anteil von geförderten Wohnungen führte Oberbaudirektor Jörn Walter aus, das sich der Mix von einem Drittel Eigentum, einem Drittel freiem

und einem Drittel gefördertem Wohnungsbau und die Mischung unterschiedlicher Wohnungstypen bewährt habe. Eine einseitige Erhöhung zu Gunsten von gefördertem Wohnungsbau bringe langfristig Probleme.

Zur Kritik an dem engen Zeitplan für die Bürgerbeteiligung lobte Christian Hinz, Projektkoordinator bei der IBA GmbH: „Es ist ein wunderbarer Beteiligungsprozess. Eine gute Bürgerbeteiligung ist keine Frage einer längeren Zeitkette.“ Die Bürgerbeteiligung erfolge im Rahmen der Möglichkeiten. Sie sei höher als der übliche Standard in Hamburg und in vielen kleineren Städten gebe es so etwas überhaupt nicht.

Die Beteiligung der BürgerInnen wurde dem Projekt „Perspektiven! – miteinander planen für die Elbinseln“ und seinen Kooperationspartnern, dem Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg und dem Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung (vhw) übertragen. Bettina Kiehn vom Bürgerhaus bestätigte, dass es ein sehr eng gesetzter Zeitrahmen sei, der aber von Oberbaudirektor Walter gewünscht wurde. Dieser meinte, es handele sich um ernsthafte Bürgerbeteiligung. Die Vorschläge würden gesammelt und nicht in den Schubladen verschwinden. Die BürgerInnen seien auch durch die beiden Beiräte vertreten.

Achtung! Fragebögen, die dem Neuen Ruf und dem Wochenblatt beilagen, müssen bis zum 20. Februar zurück gesandt werden. Die Online-Befragung unter nordsuedachse.de läuft bis zum 1. März 2016.

Am 3. März 2016 findet im Bürgerhaus ein öffentlicher Workshop statt: „Was brauchen wir in unserer Nachbarschaft?“

Garten- und Balkonpflanzen zu verkaufen!

Gärtnerei Hans Jürgen Heucke

Hans Jürgen Heucke
Moorwerder Hauptdeich 40, 21109 HH
Tel. 754 40 09

Beste Qualitäts-Pflanzen direkt vom Erzeuger.
Wir freuen uns über Ihren Besuch

Ärger mit der Miete? Unsere Juristen wissen Rat!

Donnerstags 16.00–17.00 Uhr
in der Bücherhalle Kirchdorf im
Wilhelm-Strauß-Weg 2 direkt am
Bus- und S-Bahnhof Wilhelmsburg

Mieter helfen Mietern
Hamburger Mieterverein e. V.
www.mhmbhamburg.de
040 / 431 39 40

Veranstaltungsreihe im Infoladen: Kritik der Waldorfpädagogik und Esoterik

PM. Ende Februar bis Anfang März organisieren die Träger_innen des Infoladens Wilhelmsburg zusammen mit der GEW-Hochschulgruppe-Hamburg eine Veranstaltungsreihe unter dem Titel: „Kritik der Waldorfpädagogik und Esoterik“. Die Veranstaltungen werden im Infoladen Wilhelmsburg in der Fährstraße 48 stattfinden. Alle interessierten Wilhelmsburger_innen sind herzlich eingeladen zu kommen und an den Veranstaltungen teilzunehmen.

In den Veranstaltungen werden esoterische Gedanken und Praxen und ihre Folgen für ein verklärtes Verständnis der Welt thematisiert. Darüber hinaus geht es um die Waldorfpädagogik und ihren Gründer Rudolf Steiner, der sich selbst als Hellseher präsentierte und in dessen Vorstellungswelt Engel, Dämonen, Volks- und Rassegeister spukten. Gemeinsam mit dem Publikum wollen sich so die Organisator_innen ein besseres Bild von rückschrittlichen Weltanschauungen machen und gemeinsam überlegen, was eine emanzipatorische Kritik, die am Ideal einer Gesellschaft freier Menschen in freien Vereinbarungen festhält, leisten muss.

Auftaktveranstaltung am 26. Februar um 20 Uhr:

Gezeigt wird der Film „Die Mondverschwörung“. Der Regisseur des Films, Thomas Fricke, begleitet den Chefreporter des deutschsprachigen US-Senders DDCTV, Dennis R.D. Mascarenas, der sich auf die Suche nach dem Verhältnis der Deutschen zum Mond begibt. Dieses scheinbar harmlose Thema führt den gestandenen Reporter schier an den Rand der Verzweiflung: Irrwitzige Erklärungsmuster, Verschwörungstheorien und Hitler-Ufos decken die absurde

Verstrickung der Deutschen im Strudel der eigenen Vergangenheit auf.

Zweite Veranstaltung am 29. Februar um 19.30 Uhr:

Unter dem Titel „Höhere Mächte sind auch keine Erlösung“ geht es um den Glauben an das Walten Höherer Mächte. Der Autor Lothar Galow-Bergemann wird in einem Vortrag mit anschließender Diskussion Zusammenhänge zwischen unterschiedlichsten Menschen, die an höhere Mächte glauben, herstellen und ihren Hang zu einfachen Antworten auf komplizierte Fragen, das wohlige Gefühl, zur Gemeinschaft der Erleuchteten zu gehören, und ihre ausgeprägte Kritikresistenz in den Fokus seiner Kritik stellen. Auf dieser Basis soll der Frage nachgegangen werden, was eine emanzipatorische Kritik leisten muss, die sich weder mit der kapitalistischen Krise noch mit ihrer rückschrittlichen Verarbeitung und Interpretation abfinden will.

Dritte Veranstaltung am 7. März um 19.30 Uhr:

Der Journalist Peter Bierl wird sich mit der Waldorfpädagogik auseinandersetzen. In seinem Vortrag unter dem Titel: „Pädagogik für Arier – Grundlagen der Waldorfpädagogik“ gewährt er Einblicke in die Welt der Anthroposophie Rudolf Steiners und zeigt die bizarren, verklärenden und rassistischen Grundsätze seiner Pädagogik auf, die bis heute seine Anhänger_innen und die Waldorfschulen prägen, denn Hautcreme für Babyposos von Weleda, biologisch-dynamische Karotten der Marke Demeter, Rudolf-Steiner-Brot im Naturkostladen und die Waldorfschule kennen viele, nicht aber die Weltanschauung, die dahinter steckt.

In der Reihe „WELTKINO am Donnerstag“, diesmal:

Kurzfilmabend

Insel-Lichtspiele. Zum Abschluss des WELTKINOS am Donnerstag zeigen wir eine Zusammenstellung internationaler Kurzfilme, die das Leben in und zwischen unterschiedlichen Kulturen beleuchten, nachdenklich machen, aber auch zum Lachen und Träumen bringen.

Begleitet wird der Filmabend diesmal von Essen, Trinken und Gesprächen. Die monatliche Reihe WELTKINO am Donnerstag wurde vom Wanderkino Insel-Lichtspiele e.V. und der BI Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V. veranstaltet.

„WELTKINO-Kurzfilmabend“, bestückt aus dem Archiv der Kurz-FilmAgentur e.V. am Donnerstag, 25.2.2016, Einlass ab 19 h, Filmstart um 19.30 h; Bildungszentrum Tor zur Welt, Krieterstraße 2 D (Zugang über das Inselcafé); Eintritt 5 € und ermäßigt 3 €.



in der Honigfabrik/Industriestraße 125
Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Info 040-40171814
de Martin-Sommerfeldt
www.qigong-hamburg.com

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

SERVICE RUND UMS AUTO

- Wartung und Reparatur
- Mechanik und Elektronik
- Alle Marken und Modelle
- Benzin- und Dieselfahrzeuge
- HU
- Fahrzeughandel

BOSCH
Service



Harro Engel Söhne GmbH · Otto-Brenner-Str. 8 · 21109 Hamburg
Tel.: 040 7 50 86 45 · Harro.Engel.Soehne.gmbh@web.de



Das Tandem-Projekt ermöglicht interkulturellen Austausch. Foto: DIH

Zu zweit ist Deutsch nur halb so schwer

Das Tandem-Projekt von „Die Insel Hilft“ sucht Freiwillige, die sich mit Geflüchteten treffen und ihnen beim Deutschlernen helfen

PM. Wussten Sie, dass man in Syrien nur stilles Wasser trinkt? Oder dass der bei uns beliebte Frauenname „Anna“ auf Arabisch „ich bin“ bedeutet? Nein? Das ist überhaupt nicht schlimm, schließlich hat jedes Land andere Sitten und eine andere Sprache, die man erst nach und nach kennen lernen muss. Vor dieser Aufgabe stehen nun auch die vielen Menschen, die in Hamburg Zuflucht gefunden haben. Trotz ihres eigenen Engagements ist es für sie nicht einfach, sich in einem völlig fremden Land zurecht zu finden. Ein Projekt, mit dem die Neu-WilhelmsburgerInnen beim Zurechtfinden unterstützt werden sollen, ist das Tandem-Projekt. „Bei unserem Tandem-Projekt bringen wir jeweils einen geflüchteten Menschen, der schon etwas Deutsch spricht, mit einer Wilhelmsburgerin oder einem Wilhelmsburger zusammen“, erklärt Carlotta, Koordinatorin des Projekts. „Ziel ist es, unsere neuen Nachbarn beim Deutschlernen zu unterstüt-

zen und kulturellen Austausch zu fördern“. Für eine bestmögliche Integration ist Sprache das A und O. Deshalb wollen die meisten der hier ankommenden Menschen am liebsten sofort Deutsch lernen. Doch eine Sprache lernt man durch Sprechen und nicht alleine durch Bücher. Das weiß auch Wael Alawis: „Ich habe mich von Beginn an bemüht, schnell Deutsch zu lernen, doch die Sprache ist sehr schwer und ganz anders als Arabisch.“ Der junge syrische Ingenieur nimmt am Tandemprojekt teil. „Ich habe einen sehr netten Partner erhalten, der mit mir Deutsch spricht und mir die deutsche Kultur näher bringt“, erzählt Wael und grinst: „Beim gemeinsamen Kochen zum Beispiel hat er immer Sprudelwasser dabei, das ist für uns Syrer kein richtiges Wasser.“ Die Tandempartner treffen sich idealerweise einmal wöchentlich. Und dabei muss nicht „nur“ immer geplaudert werden. „Viele Paare haben sich angefreundet und unternehmen viel miteinander, egal ob Stadtführungen, gemeinsames Kochen oder Spieleabende mit Freunden. Je mehr die Geflüchteten einbezogen werden, desto besser“, erzählt Ben vom Tandem-Projekt. Im Gegenzug lernen natürlich auch die deutschsprachigen TandempartnerInnen viel über die fremde Sprache und Kultur der Geflüchteten. Und genau das ist auch die Besonderheit des Projekts: Statt möglichst viele geflüchtete Männer und Frauen zu erreichen, geht es hierbei um persönliche Treffen der Tandempaare. Sie können sich ganz ungestört unterhalten, austauschen – und anfreunden. **Sie haben Lust, Tandempartner zu werden? Dann schreiben Sie einfach eine E-Mail an tandem@inselhilfe.org.**

Das Teemobil

Gibt's auch in der ZEA Dratelnstraße. Helfer gesucht!

PM. Das Teemobil ist eine mobile Teestube, die Flüchtlinge in den Erstaufnahmeunterkünften in Hamburg jeden Abend zum Tee trinken einlädt und für viele Flüchtlinge zu einem allabendlichen Ritual geworden ist. Unzählige freiwillige Helfer verteilen Abend für Abend Tee, Kakao, Kekse und Obst. Aus Spenden wurde ein Teemobil angeschafft, täglich kommen außerdem Sachspenden an. In den Sommermonaten fand die Teestube noch vor den Unterkünften statt, aber inzwischen dürfen die Helfer sie in den meisten Unterkünften im Vorraum oder direkt im Gebäude aufbauen. Was als kleines Projekt von ein paar Freunden begann, ist inzwischen zu einer richtigen „Tee-Bewegung“ geworden, die sich über Facebook, Doodle & Co. koordiniert. Wöchentlich werden weitere Erstunterkünfte an das „Teenetz“ angebunden.

Es werden für Mi., Do. und Fr. von 19 bis 21 Uhr freiwillige Helfer am Standort ZEA Dratelnstraße gesucht. Außerdem benötigt das Team täglich H-Milch, Zucker, Kekse und Schokolade, Obst, hartgekochte Eier, Becher für Heißgetränke und Rührstäbchen. Tee ist im Moment dank einer großzügigen Firmenspende genügend vorrätig. Der aktuelle Spenden- & Helferbedarf für die einzelnen Standorte wird täglich in der Facebook-Gruppe gepostet: www.facebook.com/groups/DasTeeMobil Mehr über das Teemobil bei Nelly Fleckhaus: fleckhaus@hotmail.com

Träger der goldenen Elbinsel-Ehrennadel 2016: Ralf Bünning

MG. Am Freitag, 12. Februar 2016, war es wieder so weit: Beim Parlamentarischen Abend im Rathaus wurde die Goldene Elbinsel-Ehrennadel verliehen. Diesmal erhielt sie Ralf Bünning.

Wo nimmt er diese Kraft her? Ralf Bünning lässt sich von seiner schweren Krankheit nicht unterkriegen. Er hilft, wo er kann, ehrenamtlich. Seine Umgebung schätzt seinen Humor und sein Lachen. Ein Kirchdorfer Urgestein, das mit seiner Frau Ilona in einer barrierefrei umgebauten Wohnung immer noch in dem Siedlungshaus wohnt, in dem er 1966 geboren wurde.

Als gelernter Flugzeugbauer bei der Lufthansa musste er sich in seinem beruflichen Leben immer wieder an die zunehmenden körperlichen Einschränkungen anpassen und hat mehrere Aus- und Weiterbildungen gemacht. Seit 1998 ist er bei der Staatsanwaltschaft im EDV-Bereich tätig. Jetzt möchte er aber seine KollegInnen nicht länger mit seinen krank-

heitsbedingten Ausfällen belasten und hat die Rente eingereicht.

Seit Jahren ist Ralf Bünning im Gemeinderat der Kirchengemeinde Kirchdorf tätig und singt in der Kirchdorfer Kantorei.

Als der Zuzug der Flüchtlinge begann, war er zuerst strikt gegen ein Kirchenasyl. Doch als er dann die geflüchteten Menschen kennen lernte, begann er, sich vehement für sie einzusetzen und organisierte schließlich sogar das Kirchenasyl. Von Anfang an unterstützte er die Wilhelmsburger Ehrenamtlichen u.a. bei der Organisation der Kleiderspenden für Geflüchtete. Als der Verein „Die Insel Hilft“ gegründet wurde, war Ralf Bünning dabei. Heute arbeitet er im erweiterten Vorstand mit. Er bietet einem syrischen Musiker Unterkunft, und seine Frau holte regelmäßig einen weiteren Geflüchteten aus der Unterkunft ab, damit er bei ihnen duschen konnte. Ralf Bünning kocht mit Geflüchteten im Gemeindehaus und macht regelmäßig mit einer Gruppe



Ralf Bünning und seine Frau Ilona umringt von MitstreiterInnen. Foto: K. Lübke

Besichtigungen im Auswanderermuseum Ballinstadt auf der Veddel.

Mit seinem sympathischen Wesen regt er immer Menschen an, ihm zu helfen, wenn Einschränkungen zu überwinden sind.

Sein größtes Glück ist seine Frau Ilona, die ihn bei allem unterstützt und seinen HelferInnen auch Tipps gibt, wie sie ihm helfen können.

Musik in Kirchdorf-Süd

2. interkultureller musikalischer Abend im Freizeithaus



Die Auftaktveranstaltung im Dezember 2015 war sehr erfolgreich. Wunderbare Stimmung, tolle Musik, ein buntgemischtes Publikum. Foto: ein

PM. Verikom Kirchdorf-Süd, das Freizeithaus und die Musikgruppe „Mihman“ laden zum zweiten internationalen Kulturabend in Kirchdorf-Süd ein. Wir möchten auch diesmal alle Menschen und MusikliebhaberInnen, unabhängig von Nationalitätszugehörigkeit, Kultur, Sprache oder sozialer Herkunft, die in Kirchdorf-Süd und im weiteren Wilhelmsburg leben und wohnen, ansprechen. Wir hoffen darauf, dass wir wieder mit der Zauberkraft der

Musik und in entspannter Atmosphäre zwischen den Menschen eine Brücke der Verständigung, Solidarität, Nachbarschaftlichkeit und Menschlichkeit schlagen können. Diesmal sind folgende MusikerInnen dabei: Grup Mihman (Türkische Volks- und Tanzmusik), Duos Sandalo (Gesang, diatonisches Knopfakkordeon und Gitarre), Federico Gillessen (Gitarrist und Sänger), Fatiha (Sängerin), Mahir Alo (Saz und Keyboard).

Der Eintritt ist frei. Getränke und Köstlichkeiten zum Essen werden zum Selbstkostenpreis zur Verfügung gestellt.

**Musik in Kirchdorf-Süd:
Sonnabend, 27.2.2016, 18 Uhr,
Freizeithaus Kirchdorf-Süd,
Stübenhofer Weg 11**

**Bestattungen
Schulenburg GmbH**
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestr.
21107 HH-Wilhelmsburg
www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

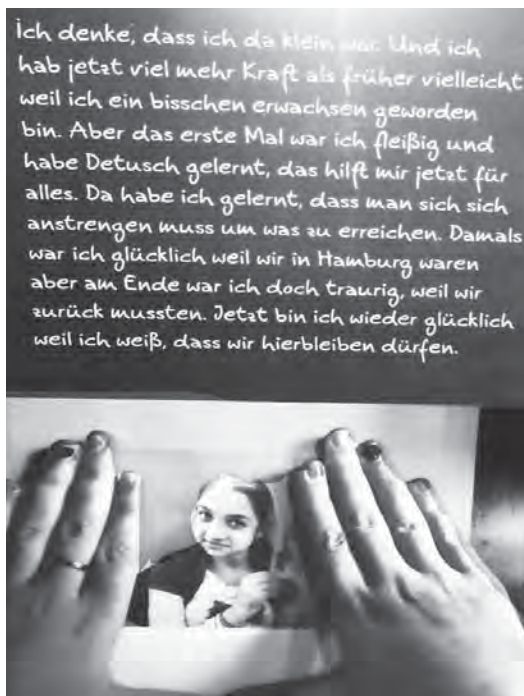
KÄSE KAUFMANN

EINE NASE FÜR KÄSE
100% BIO VOM FACHMANN

Wilhelmsburg Stübenplatz, Mi. 7 - 13 Uhr

„Eigenarten“-Start in der Ballinstadt

Das Interkulturelle Festival eröffnete vorab mit der Fotoausstellung „Ich will hier bleiben - der Brief von Arijana“



Aus Arijanas Brief an Olaf Scholz. Foto: MG

MG. Seit dem Jahr 2000 präsentieren Hamburger KünstlerInnen aus aller Welt ihre aktuellen Produktionen beim „Eigenarten“-Festival. Das Programm umfasst Theater, Tanztheater, Lesungen, Musik, Film, Ausstellungen und KinderKulturen. Die Initiative für das Festival ging von einer großen Gruppe von interkulturell arbeitenden KünstlerInnen in Hamburg aus. In diesem Jahr findet es vom 27. Oktober bis 6. November statt. Und weshalb weisen WIR schon jetzt auf das Festival hin, zu dessen Veranstaltungsorten seit vorigem Jahr auch das Bürgerhaus Wilhelmsburg zählt? Weil in diesem Jahr auch eine Kooperation mit der Ballinstadt auf der Veddel geklappt hat. „Eigenarten 2016“ startete bereits mit der Fotoaus-

stellung „Ich will hier bleiben – der Brief von Arijana“ in der Ballinstadt. In der Ausstellung über das Mädchen Arijana und ihre Familie erfährt man, wie es für eine Familie - emotional und physisch, bis zu Kopf- und Magenschmerzen - ist, von Abschiebung bedroht zu sein. Die Sorglosigkeit einer Kindheit ist dahin. Die Fotografin Marilyn Stroux hatte Arijana bereits 2011 kennen gelernt, als diese mit Eltern und drei Geschwistern aus Serbien das erste Mal nach Hamburg kam. Von Abschiebung bedroht, reisten sie freiwillig wieder aus. Doch in Serbien durften die Kinder nicht zur Schule. Nirgendwo war die Familie willkommen.

Deshalb hat die Mutter für sich und die Kinder 2014 einen neuen Asylantrag gestellt. Inzwischen ist Arijana eine der Besten in ihrer Klasse. Die Mutter besucht einen Deutschkurs. Alle wollen lernen. Aber wieder bekommen sie nur noch Aufenthaltsverlängerungen für drei oder vier Wochen. Sie haben Angst und sind verzweifelt. Ein Schicksal unter vielen. Aber Arijana hat sich getraut: Sie schrieb einen Brief an Bürgermeister Olaf Scholz, in dem sie ihr Schicksal schildert.

Der Brief liegt in der eindrucksvollen Ausstellung in der Ballinstadt aus. Arijana hat jetzt Hoffnung für sich und ihre Familie.

Die Ausstellung ist noch bis 26. Februar täglich von 10 bis 16.30 Uhr kostenfrei in Haus 1 der Ballinstadt zu sehen. Die Bewerbung für die Teilnahme am „Eigenarten“-Festival und den Titelfoto-Wettbewerb ist bis 31.3.2016 möglich.

Näheres unter: festival-eigenarten.de

„Die Insel Hilft“

Stammtisch: immer am 1. Montag im Monat, 19 Uhr, Honigfabrik, Industriestr. 125.

Weltcafés: Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorf-Süd, jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr; Neuenfelder Straße 19 (in der Behörde), jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr.

Freiwillige dringend gesucht für:

- Angebote im Freizeitraum in der ZEA Dratelnstraße
- Tandem-Projekt: Ein/e WilhelmsburgerIn mit einer/m Neu-WilhelmsburgerIn im Gespräch
- Organisation von Kinder-Angeboten
- Begleitung bei Sport-Projekten
- Begleitung zu Behörden
- Arbeit im Übersetzungsteam
- Begleitung von Geflüchteten zu Konzerten: Die Elbphilharmonie und das Ensemble Resonanz bieten Geflüchteten kostenlosen Besuch von Konzerten an. Daten, Orte und Künstler unter www.refugees.vision/kultur.html. Wer ein Konzert mit BewohnerInnen der Wilhelmsburger Flüchtlingsunterkünfte besuchen möchte, sollte sich spätestens 14 Tage vorher bei Judy unter kultur@inselhilfe.org melden. Sie besorgt die Karten.
- Begleitung ins Theater

Kontonummer für Spenden:

HASPA, IBAN: DE922005055 01396133538; Verwendungszweck: Spende, AZ 217/412/03029

Kontakt:

mail@inselhilfe.org
tandem@inselhilfe.org
freizeit@inselhilfe.org
translation@inselhilfe.org
deutschkurs@inselhilfe.org
kultur@inselhilfe.org
 Anrufbeantworter: 040/38 65 15 41

In einer schwierigen Zeit benötigt man einen starken Partner!



FRITZ LEHMANN
BEERDIGUNGSMANAGEMENT

Fordern Sie unsere **kostenlose Hausbroschüre** an! Sie finden uns im Internet unter www.fritz-lehmann.de

Lüneburger Tor 3 · 21073 Hamburg · Telefon 040/77 35 36
info@fritz-lehmann.de · www.fritz-lehmann.de

Werner Knüppel · Christina Knüppel · Jörn Kempinski
 Wir sind jederzeit persönlich für Sie da!



Luna OPTIK
im LunaCenter Wilhelmsburg

Ihr Optiker für Brillen und Kontaktlinsen!

Der Sehtest für Ihre neue Brille ist gratis. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Team von Luna Optik GmbH
 Mo.-Fr. 9.00-18 Uhr • Sa. 9.00-15 Uhr
www.luna-optik.de

40 Jahre Kirchdorf-Süd: ZeitzeugInnen gesucht ... und Lego!



Aus der Wilhelmsburger Zeitung vom 11.6.1976: „In den SAGA-Wohnblocks der Siedlung Kirchdorf-Süd wurde Ende Mai die Mietervertretung gewählt. Inzwischen wählten die Mieter-Vertreter ihren Vorstand.“ Abb.: Geschichtswerkstatt

Wer war dabei?

Die Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg plant eine Ausstellung zum Thema „40 Jahre Kirchdorf-Süd“. Dafür sucht sie ZeitzeugInnen, die vor allem aus den Anfängen der Siedlung erzählen können.

Von 1974 bis 1976 wurde Hamburgs jüngste und kleinste Großwohnsiedlung gebaut. Entsprechend der dreijährigen Bauphase wird auch der 40. Geburtstag Kirchdorf-Süds über drei Jahre mit unterschiedlichen Projekten gefeiert. Es begann 2014 mit einem Buch „40 Jahre, 40 Menschen aus Kirchdorf-Süd“, setzte sich 2015 mit einem Schreibworkshop „Bewohner erzählen (ihre) Geschichten“ fort (beides initiiert von ProQuartier) und endet nun in diesem Jahr mit einem großen Stadtteilstoff und einer Wander(!)-Ausstellung, die Anfang Oktober im Freizeithaus Kirchdorf-Süd beginnt. Barbara Kopf vom Freizeithaus war es auch, die die Idee hatte, eine Ausstellung über Kirchdorf-Süd zu machen.

Für diese Ausstellung sucht die Geschichtswerkstatt nun Menschen, die an der Entwicklung Kirchdorf-Süds aktiv beteiligt waren. Zunächst interessiert uns vor allem die Frühphase der Siedlung: Wie lebte es sich als ErstmieterIn in den neuen Wohnungen?

Was war positiv an der neuen Umgebung, was entpuppte sich als negativ? Und ganz besonders: Wie organisierte man sich als Nachbarschaft und als Mietervertretung? (Siehe hier auch das Bild links.) Wenn Sie dabei waren und darüber berichten können, melden Sie sich bitte bei uns.

Legosteine gesucht!

In der Ausstellung möchten wir unter anderem ein Modell von Kirchdorf-Süd

zeigen. Die Kinder der Forscherwerkstatt der Schule An der Burgweide haben sich bereit erklärt, uns dieses Modell aus Legosteinen zu bauen. Die Leiterin der Forscherwerkstatt, Bettina Schmidt, erklärt: „Mit Lego können die Kinder sehr gut das Konstruktionsprinzip einer solchen Hochhaus-siedlung nachvollziehen. Lego ist außerdem nachhaltig; wenn die Ausstellung vorbei ist, können unsere kleinen Forscher etwas Neues mit den Steinen bauen.“

Für Kirchdorf-Süd in anschaulicher Größe hat die Schule allerdings nicht genug Legosteine zur Verfügung, und Lego ist teuer. Deshalb: Wenn Sie noch Lego zuhause haben, spenden Sie es der Forscherwerkstatt! In der Ausstellung werden Sie dann „Ihr“ Hochhaus wiederfinden - lassen Sie sich überraschen ...

ZeitzeugInnen und LEGO-SpenderInnen melden sich bitte bei:

Margret Markert, Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg, Tel. 42103915,

E-Mail: markertm@honigfabrik.de.

LEGO-SpenderInnen können sich auch

direkt bei Bettina Schmidt unter

Bettina.Schmidt@haus-der-kleinen-

forscher.de melden.

Jugendtheaterprojekt: „Schicksal versus Zufall“

Ein kleiner Einblick in die Rolle der Königsschwester Yanyna

Vivien Grube. Yanyna ist 17 Jahre alt und die Schwester von König Richard. Im Stück verliebt sie sich in genau die falsche Person, da diese Person den König töten will. Werden die beiden zusammen kommen oder wird was Schlimmes passieren? Sie müssen sich noch ein bisschen gedulden...

Yanyna ist ein Mädchen, dass sich voll und ganz auf eine Sache konzentriert, nämlich auf ihren 18. Geburtstag. Sie hat trotz der Vorbereitungen für die Geburtstagsfeier immer Zeit für ihren Bruder, den König, der sich bei ihr ausheulen kann, wann immer er will. Mit der Vampirin Mercedes kommt sie gut klar und hat mit ihr den Butler Levi angeheuert, um den König zu beschützen. Obwohl Yanyna nicht weiß, dass Mercedes eine Vampirin ist, ist diese sowas wie eine gute Freundin für Yanyna. Mit der Frau des Königs kommt Yanyna nicht klar. Sie findet, diese nehme ihre Aufgabe als Kaiserin viel zu ernst. Mit den beiden Seherinnen Claire und Elena hat Yanyna so gut wie nichts zu tun. „Schicksal versus Zufall“ ist das zweite Theaterprojekt der Theaterpädagoginnen Katharina Irion und Vera Jessen im Haus der Jugend Wilhelmsburg. Der Wilhelmsburger InselRundblick ist wieder Kooperationspartner, da auch zu diesem Stück die Veröffentlichung von selbstgeschriebenen Texten gehört. Gefördert wird „Schicksal versus Zufall“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen von „Kultur macht stark - Bündnisse für Bildung“ und dem „Bund deutscher Amateurtheater“.

„Gaststätte Kupferkrug“
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege



Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg
Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär



☉ SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
☉ NOTDIENST - RUND UM DIE UHR



ARNOLD RÜCKERT GMBH
HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR

SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG 7 • TEL. (040) 7511570
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

Flüchtlingsdorf erhielt Spende vom Adventsmarkt

PM. Seit 2010 veranstaltet das Atelierhaus 23 einen Adventsmarkt im Wilhelmsburger Reiherstiegviertel. Auch 2015 hatten die Ateliermieter wieder zum gemeinsamen Feiern eingeladen: Ausgewählte Handwerker präsentierten wunderbare Geschenkideen, die Bücherhalle war mit Lesecke und dem beliebten Bilderbuchkino vertreten und auch die Getränkekisten-Rodelbahn war wie immer von den kleinen Gästen stark umlagert. Erstmals waren auch die neuen BewohnerInnen aus dem benachbarten Flüchtlingsdorf eingeladen, sich an dem Fest zu beteiligen. Einige von ihnen konnten dank einer Lebensmittelspende Gebäck und andere Speisen aus ihrer Heimat fertigen und zum Verkauf anbieten. Dank weiterer Sponsoren wie Aurubis, der Hamburger Volksbank, der HASPA oder der Saga konnten am Ende 800 Euro an Sina Piel und Catrin Ehlen von „fördern und wohnen“ überreicht werden. Davon sollen Regale, Kleiderstangen und Materialien für die Kinder wie Schulranzen, Tafeln, Malkreide und Stifte angeschafft werden. Das Atelierhaus bedankt sich bei allen Spendern.

Neue Konzertreihe im Bürgerhaus: Ohrknacker

„The people here go mad. They blame the wind.“
Eröffnungskonzert am 17.3.

Boglárka Pecze. Ohrknacker ist die Konzertreihe des Trio Catch im Bürgerhaus Wilhelmsburg. Hier werden Ohren geöffnet, hier erklingen neue Töne, die bisher noch kein Ohr vernommen hat. Ohne Altersbeschränkung, ohne die Notwendigkeit musikalischer Vorkenntnisse.

In jedem Konzert wird ein Stück vorgestellt, das speziell für das Trio Catch komponiert wurde. Acht ganz unterschiedliche Werke von ausgewählten Komponisten, die für die Vielfalt der Musik von heute stehen. Wer zur Ohrknacker kommt, kann das Trio Catch hautnah dabei erleben, wie es ein Werk probt, über verschiedene Möglichkeiten der Interpretation diskutiert, das Stück schließlich einmal ganz vorspielt. Mitdiskutieren, Fragen stellen, Eindrücke schildern sind ausdrücklich erlaubt. Zur Musik gehören immer drei – einer hat sie im Kopf und schreibt sie auf, einer hat sie vor Augen und interpretiert sie,

einer hört sie mit den Ohren und reagiert darauf. Mit seinen Ohrknacker-Konzerten bringt das Trio Catch diese drei Aspekte wieder zusammen.

Das Eröffnungskonzert von Ohrknacker dreht sich um die poetisch-zarte Musik der jungen Italienerin Clara Iannotta, die für das Trio Catch das Werk „The people here go mad. They blame the wind.“ für 12 Spieluhren, Bassklarinette, Violoncello und Klavier komponiert hat.

Für die 33-jährige italienische Komponistin Clara Iannotta ist jede neue Komposition immer auch ein Experimentierfeld, um die eigene musikalische Sprache zu präzisieren. Ihren Kompositionen ist eine bestimmte „Theatralität“ eigen. Theatralität, die die Körperlichkeit des Klanges, seine innere Bewegtheit, seine Erregungszustände, seine instrumentale Genese aus der Stille heraus meint. Ihre Partituren wirken wie Choreographien, nach denen die Klänge in den

Aufführungen von den Instrumentalisten buchstäblich geformt und zum Leben erweckt werden.

Hier werden Ohren geöffnet:

1. Ohrknacker-Konzert, 17.3., 20 Uhr
Weitere Ohrknacker-Termine 2016:
29. Juni, 13. Oktober, 11. Dezember

Wir läuten den Frühling ein!

Frühlingsbasteln
Frühlingsbasteln
Frühlingsbasteln
Frühlingsbasteln
Frühlingsbasteln
Frühlingsbasteln

Sonntag 20. März 2016 von 14-17 Uhr
Materialkosten 2,- € große und 1,- € kleine Leuchte
Dabei- und Frühlingsbasteln sind im Hof des Uffers, Kirchhof und Café
Musikdienst Wilhelmsburg - Kirchhofstraße 103 - 21109 Hamburg
www.musikdienst-wilhelmsburg.de

Rotehaus Apotheke

Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Lotse-Betreuung

Individuelle Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen in Wilhelmsburg

Tel. 040/30 09 33 01

Fährstraße 66, 21107 Hamburg

bewo-lotse@der-hafen-vph.de

www.der-hafen-vph.de

Lotse-Beratung

Beratung und Krisenintervention

Tel. 040/75 660 175

Fährstraße 70, 21107 Hamburg

lotse@der-hafen-vph.de; www.der-hafen-vph.de

Einer legt ab, einer legt an

Chirurgische Unfallpraxis in der Grotestraße wird Teil des Medizinischen Versorgungszentrums Groß-Sand



Dr. Wolfgang Dehoust (links) feierte seinen Abschied und stellte seinen Nachfolger Ahmad Fawad vor. Foto: MG

MG. Nicht warten, bis die Arbeit zur Last wird: Deshalb ging Ende 2015 eine Wilhelmsburger Institution, der Chirurg Dr. Wolfgang Dehoust aus der Grotestraße, in den vorzeitigen Ruhestand.

Dass ihm dieser Entschluss doch nicht leicht gefallen ist, merkte man ihm bei seiner Abschiedsrede an. Er ließ die 27 Jahre auf Wilhelmsburg Revue passieren. Bei der Lösung von Problemen in der Wilhelmsburger Ärzteschaft hat wohl der Rotweinkreis bei Enzo in der Fährstraße eine nicht unerhebliche Rolle gespielt. Dehoust hob auch die Unterstützung der Kollegen im Kampf gegen die Zweckentfremdungsabgabe hervor (damals benötigte er eine zweite Wohnung für die Praxis).

Chefarzt Dr. Wolfgang Reinpold vom Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand dankte Dr. Dehoust für die ehrliche und gute Zusammenarbeit. Sie beide seien leiden-

schaftliche Chirurgen, beide sehr gute Handwerker und der scheidende Kollege tue ihm ein bisschen leid.

In Zukunft wird die Praxis Teil des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) von Groß-Sand. Das entlastet den neuen Chirurgen Ahmad Fawad von der lästigen Verwaltungsarbeit, und er kann sich ganz der medizinischen Versorgung der WilhelmsburgerInnen widmen. Ahmad Fawad kommt vom Martin-Luther-Krankenhaus in Zeven. Er hat in Deutschland studiert. Seit Oktober 2015 hat er in der Grotestraße mitgearbeitet und die besonderen Tätigkeitsfelder auf Wilhelmsburg kennen gelernt. Wolfgang Dehoust bezeichnete die Zusammenarbeit als blankes Vergnügen und auch Ahmad Fawad, der wegen einer Erkältung kaum sprechen konnte, hat sie Spaß gemacht.

Viel Gelächter löste eine Rede von Dr. Bernd Kalvelage aus, der auf die Nibelungenstadt Worms hinwies, aus der Dr. Dehoust stammt. Zum Teil auf Mittelhochdeutsch erzählte der Kollege die Geschichte der Eheleute Dehoust.

Die Gesundheitsinsel ist gewachsen

Krankenhaus Groß-Sand weihet ein neues Haus ein

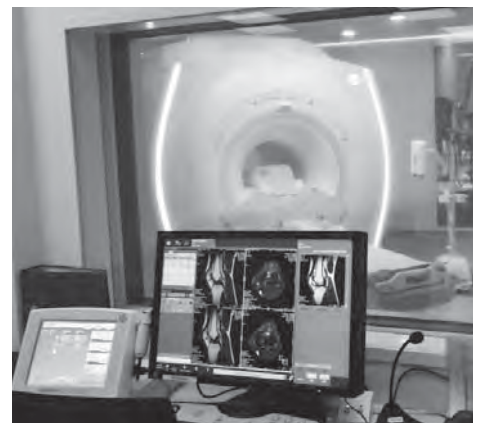
MG. Die Pläne zu diesem neuen Haus wurden bereits 2012 geschmiedet, kurz bevor der neue kaufmännische Direktor, Dr. Jens Göring, nach Wilhelmsburg kam. Sein Vorgänger und Freund Robert Möller meinte: „Es ist alles vorbereitet, brauchst Du nur noch zu Ende zu bauen.“ – „Jetzt ist alles zu Ende gebaut“, freute sich Jens Göring. „Ganz wichtig ist der Keller, da ist die Haustechnik auf dem neuesten Stand“. Zur Einstimmung auf die Einweihungsfeier und später zu Kaffee und Kuchen spielten Bir-

te Wedel und Dr. Georg Schiffner auf dem Klavier und der Violine. Der Grundschulchor St. Bonifatius sang passend „Komm bau ein Haus“. Aber es ist ja zum Glück schon zu Ende gebaut. Später folgten noch die schönen Lieder: „Schritte wagen“ und „Wo Menschen sich vergessen“.

Für die WilhelmsburgerInnen ist ein neues Facharztzentrum entstanden: das MVZ. Das Zentrum ergänzt die ambulante ärztliche Versorgung auf den Inseln um eine Orthopädie-, eine Allgemeinmediziner- und eine Gynäkologische Praxis. Im Erdgeschoss des Hauses ‚R‘ ist nun die Radiologie. Das neue CT- und das neue MRT-Gerät sind mächtig beeindruckend und erlauben ganz neue diagnostische Möglichkeiten.

Die neuen Räume wurden von Pfarrer Thomas Hoffmann gesegnet, der damit vor allem die Menschen segnete, die hier arbeiten und behandelt werden. Er zitierte aus dem Buch Sirach: „Geh zum Arzt und hör auf ihn!“ und weitere passende Sprüche.

Aber auch an dem Motto für das Klinik-Fest 2015 „Gesundheitsinsel trifft Kulturkanal“ hält das Krankenhaus weiter fest. In dem hellen luftigen Treppenhaus des neuen Gebäudes sind Bilder des Wilhelmsburger Malers Günter Marnau mit Wilhelmsburgmotiven ausgestellt (s. Ausstellungskasten).



Das neue MRT-Gerät.

Foto: MG

<p>JENS MARCUS WASSERSTRAB Rechtsanwalt</p> <p>Arbeitsrecht Sozialrecht</p> <p>Telefon 040/750 628 33 Telefax 040/750 628 34 jm.wasserstrass@gmx.de</p>	 <p>in Bürogemeinschaft</p> <p>Kirchdorfer Straße 84 • im Ärztehaus 21109 Hamburg</p>	<p>DETLEV NAPP Rechtsanwalt</p> <p>Verkehrsrecht • Familienrecht Strafrecht • Mietrecht • Zivilrecht</p> <p>Telefon 040/75 82 04 Telefax 040/307 90 42 www.konzlei.napp.de</p>
---	---	--

DURCHHALTEN!

Besorgte Bürger



sic. Im Moment erleben wir geradezu täglich eine neue Kehrtwende in der Flüchtlingspolitik. Rückwärtsgewandt und menschenfeindlich in Wort und Tat. Im Großen wie im Kleinen.

Im Großen wird die Festung Europa wieder errichtet. Fast alle europäischen Länder machen auf die eine oder andere Art ihre Grenzen dicht, und nicht nur die bösen Ostler, sondern auch die vermeintlich doch so netten Skandinavier. In Deutschland ruft der Innenminister nach Militär an den deutschen Grenzen.

Im Kleinen kriechen Pegida und AfD und mit ihnen jede Menge „besorgte Bürger“ aus ihren Löchern, obwohl, nein, Löcher und ähnliche Verstecke sind ein falsches Bild; sie treten aus den blankgeputzten Haustüren der Normalität, und kein wie auch immer geartetes Parteibuch, so sie denn eines haben, steht ihrer als Besorgnis getarnten Fremdenfeindlichkeit entgegen.

Denn die Politiker überlassen diesen neu erwachten Fremdenfeinden den Diskurs, ja, sie passen sich ihm an. Auch in der „Tor-zur-Welt“-Stadt Hamburg. Da ist dauernd die Rede von „berechtigten Ängsten“ und „Sorgen, die wir sehr ernst nehmen“, aber die Menschen seien nun mal da (über uns gekommen ...? Heuschreckenplage?) und jetzt müsse man eben „umsetzen“, was einem von oben „vorgegeben“ sei. Da ist nicht einer, der sagt: „Liebe Bürger, was seid ihr nur für Menschen, steht da in euren blankgeputzten Haustüren und wollt anderen Menschen, die kein so schönes Obdach haben, nicht mal 4 x 2 Meter in einem Container gewähren? Schämt euch. Ich als euer gewählter Vertreter sage klar: Ja, ich finde es gut und richtig, dass Menschen auf der Flucht in unserer Stadt ankommen. Ja, ich möchte, dass sie bleiben. Ich bin bereit, dazulernen und Streit auszufechten. Im Rahmen meines politischen Gestaltungsspielraums werde ich die nötige Veränderung unserer Stadtgesellschaft anstoßen und durchsetzen.“ Oder wenn wenigstens mal einer sagen würde: „Mag sein, dass ihr Angst habt, aber Angst berechtigt nicht zur Feindseligkeit. Tretet eurer Angst entgegen. Bitte geht zum Willkommensfest in eurer Nachbarschaft, besucht das nächstgelegene Weltcafé, hospitiert bei einem Deutschkurs im Lager oder lernt in der Bücherhalle um die Ecke bei der Hausaufgabenhilfe afghanische Kinder kennen. Und dann versucht mir doch noch mal zu erklären, vor wem genau ihr Angst habt.“

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.

WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.

WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.

CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks.

Redaktion: Sigrun Clausen.

Stop the Terror – Stop the Hate!

Ein Projekt der Stadteilschule Wilhelmsburg wurde mit dem Bertini-Preis ausgezeichnet



Bertinipreisträger: Die Klasse 10a der Stadteilschule Wilhelmsburg. Foto: Schule

hk. Am 27. Januar, dem Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, wurde zum 18. Mal der Bertini-Preis verliehen. Mit dem Preis werden junge Menschen ausgezeichnet, die sich für ein solidarisches Zusammenleben in Hamburg engagieren. Unter den fünf Ausgezeichneten war in diesem Jahr auch ein Projekt des Musik- und Videoprofils der Stadteilschule Wilhelmsburg. Die 20 SchülerInnen der Klasse 10a erhielten den Preis für die von ihnen produzierte CD „let me speak“ – Songs zum Thema IS und Pegida.

Die Profilklassen an der Stadteilschule Wilhelmsburg laufen immer über drei Jahre von Klasse 8 bis 10. Die SchülerInnen der 10a waren also schon „alte Hasen“, als sie mit dem Projekt „Let me speak“ begannen. Sie hatten fast zwei Jahre Instrumentalunterricht gehabt und schon mehrere Videos und eine CD hergestellt – Coverversionen und eigene Songs. „Es gab auch schon länger die Idee, einen Song zum Thema ‚Hass und Krieg‘ zu produzieren“, erzählt Musiklehrer Ben Lobgesang, der die Profilklasse leitet. Den Anstoß gab dann eine Projektwoche zum Thema IS und Pegida anlässlich der rechten Demonstrationen in Deutschland und des islamistischen Anschlags auf die Zeitschrift „Charlie Hebdo“ in Paris. „Die Gespräche besonders über den IS waren anfangs in der Klasse durchaus kontrovers“, berichtet Lobgesang. Ein weiterer wichtiger Impuls für das CD-Projekt war der Besuch des Theaterstücks „Djihad für die Liebe“ im Februar 2015 im Bürgerhaus. Die anschließende Diskussion mit den etwa gleichaltrigen Laiendarstellern hat die SchülerInnen sehr beeindruckt.

Ein Glücksfall war der Kontakt zu dem Hamburger Profimusiker mit iranischen Wurzeln „Fayzen“. Nach seinem Beispiel und seinen guten Tipps waren sich die SchülerInnen einig: Es sollte eine CD für Toleranz und Frieden und gegen Gewalt werden. Die Texte für die Songs wollten sie selbst schreiben. Die CD durften sie dann sogar in Fayzens Profi-Studio aufnehmen. So entstand im Sommer „Let me speak“ mit sechs Liedern – zwei in englischer, vier in deutscher Sprache. Neben Appellen gegen Hass und Terror wie im Titelsong finden

sich vor allem persönliche Erfahrungen mit Ausgrenzung und Intoleranz wieder. In dem Lied „Wann“ heißt es: „Unsere Haare sind Schuld/Unsere Hautfarbe auch/ Sie glauben, dass jeder klaut oder Drogen verkauft/Dann sind wir auf dem Titelblatt/Wann hört das auf?“

„Die SchülerInnen sind stolz darauf“, sagt Ben Lobgesang, „dass sie diesen Preis für ihre Arbeit erhalten haben.“ Zu Recht. Der WIR gratuliert der 10a.

Die CD „Let me speak“ kann über die Schulwebsite bestellt werden: www.stadtteilschule-wilhelmsburg@bsb.hamburg.de

Gottesdienst in der Reihe „Abgehängt? ‚Hartz IV‘ - Auswirkungen, Alltag, Alternativen“:

„Gerechtigkeit erhöht ein Volk“

Anja Blös. „Gerechtigkeit erhöht ein Volk“ heißt es am Sonntag, 28. Februar von 10 Uhr bis 11 Uhr in der St. Raphaelkirche (Wehrmannstraße 7). In der jüdisch-christlichen Tradition ist „Gerechtigkeit“ der Schlüssel zum Frieden. Als vor 11 Jahren „Hartz IV“ eingeführt wurde, wurde das als neue gesellschaftliche Gerechtigkeit gepriesen. Ob die Änderung des Sozialsystems gelungen ist, wird unterschiedlich beurteilt. Im Gottesdienst kommen „Lebensexperten“ zu Wort. Sie schwanken zwischen Ohnmacht in komplizierten Verfahren und Ideen, die zum Leben ermutigen. Durch eine besondere gottesdienstliche Inszenierung geben die „Lebensexperten“ dem Thema Hartz IV ein Gesicht.

Die Stadtteildiakoninnen der Elbinseln, Christel Ewert und Uschi Hoffmann, sowie Regionalpastorin Anja Blös samt Team, freuen sich auf viele Interessierte. Konfirmanden sorgen für die Technik. Mit modernen Liedern, denen eine Band unter der Leitung von Chang-Mi Dallat Schwung verpasst, feiern wir einen lebendigen Gottesdienst.

Was kurz und knackig im Gottesdienst thematisch aufscheint, kann anschließend bei Snack und Schnack gerne vertieft werden. Der „Kulturtreff“ der Stadtteildiakonie sorgt für Kaffee, Tee und Gebäck. Und wer das eigene HartzIV-Wissen testen möchte, hat dazu noch bei einem interaktiven Quiz die Gelegenheit.

Hintergrund: Vor 11 Jahren änderte sich das deutsche Sozialsystem nachhaltig. Arbeitslosen- und Sozialhilfe wurden zusammengelegt. Als „Hartz IV“ wurde die Regelung bekannt. Weniger prosaisch handelt es sich um Arbeitslosengeld II, nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II) und regelt die Lebensverhältnisse von Menschen, deren eigenes Einkommen und Vermögen nicht ausreicht, den Lebensunterhalt zu finanzieren. Seit es Hartz IV gibt, hält die Diskussion darüber an. Ist das der Schlüssel zum Sozialstaat? Was für Vorstellungen löst es aus, wenn jemand Hartz IV empfängt? Die Wilhelmsburger Sozialberatungen haben mit Folgen und Grenzen der Regelung täglich zu tun!



Infos bei:
Anja Blös,
Regionalpfarrstelle
Wilhelmsburg,
Kirchdorfer Str. 170,
21109 Hamburg,
Telefon: 285 74 116,
bloes.wilhelmsburg@kirche-hamburg.de

Zwei der Hartz-IV-„Lebensexperten“ in der St. Raphael-Kirche: André Matzen von der Kinder- und Jugendhilfe des Rauhen Hauses und Sabine Louise Schwager, engagiert im Kulturtreff, mit ihrem Hund Leni.

Foto: Anja Blös

Es kann jeden treffen

Kostenlose Hilfe bei Schulden bietet „SchuB vor Ort“

PM. Der Job ist plötzlich weg, es kommt zu einer Trennung oder eine Krankheit bringt den Alltag ins Schwanken. Plötzlich muss man mit viel weniger Einkommen fast die gleichen Ausgaben abdecken.

Der Überblick über Ausgaben und Einnahmen geht verloren - Vereinbarungen können nicht mehr eingehalten werden. Mögliche Folgen sind:

- Inkassounternehmen machen Druck.
- Der Gerichtsvollzieher steht vor der Tür.
- Das Girokonto wird gesperrt.
- Die Wohnung wird gekündigt.
- Strom oder Wasser werden abgestellt.

Zögern Sie, wenn Sie Schulden haben, nicht, Hilfe zu suchen. In unserer mobilen Schuldnerberatung bieten wir kostenlose Hilfe bei Schulden, Verträgen und Bescheiden. Wir unterstützen Sie auch bei Fragen zu Bank und Konto, Ausgaben/Einnahmen in Bezug auf Stromversorgung, Versicherungen etc.

SchuB vor Ort:

Offene Beratung jeden 1. Dienstag im Monat (Sommerpause im August)

Immer von 18 - 20 Uhr

Treffpunkt.elbinsel, Fährstraße 51a

Es gibt auch die Möglichkeit, sich bei der afg-Schuldnerberatung anzumelden:

www.afg-schuldnerberatung.de

schub-vor-ort@afgworknet.de

HVV-Karte für Geflüchtete

PM. Seit dem 1. Februar 2016 erhalten alle geflüchteten Menschen in Hamburger Erstaufnahmeeinrichtungen eine sogenannte HVV-Mobilitätskarte. Die Karte ist für alle Flüchtlinge, die in Hamburg bleiben, verbindlich. Die monatlichen Kosten der Karte von 29 Euro (für Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren die Hälfte) werden den Flüchtlingen von den ihnen zustehenden Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz abgezogen. Die Teilnahme an der HVV-Mobilitätskarte gilt während des gesamten Aufenthaltszeitraums in einer Erstaufnahmeeinrichtung. Auch Flüchtlinge, die bereits vor dem 1. Februar 2016 in einer Erstaufnahmeeinrichtung untergebracht wurden, erhalten die HVV-Mobilitätskarte.

Blume des Jahres 2016 ist die Wiesen-Schlüsselblume



Die Wiesen-Schlüsselblume ist eine Staude mit sattgelben Blüten. In den nördlichen Bundesländern ist sie vom Aussterben bedroht. Foto: H. Timmann

MG. Wilhelmsburg ist nicht gerade die ideale Heimat für die Blume des Jahres 2016. Die bevorzugten kalkhaltigen Böden gibt es eher im Süden Deutschlands. In den nördlichen Bundesländern gilt sie als stark gefährdet. Das ist schade, denn sie bietet zahlreichen nützlichen Insekten im Frühling Nahrung. Ein Versuch ist es aber wert, sie im eigenen Garten oder auf dem Balkon anzusiedeln. Schlüsselblumen-Samen kann man bei der Loki-Schmidt-Stiftung unter info@loki-schmidt-stiftung.de bestellen. Die Stiftung verspricht dann Postkarten mit Samentütchen und alle wichtigen Informationen zu Aussaat, Standort und Pflege gegen Spende. Ab dem zweiten Jahr erfreut die Staude dann mit ihren sattgelben Blüten. Ihren Namen erhielt die Blume wegen der Anordnung ihrer Blüten wie an einem Schlüsselbund.

Preis für „Sport ohne Grenzen“

1. Platz beim Publikumspreis

PM/hk. Der Wettbewerb „Sterne des Sports“ wird seit 2004 von den Volksbanken Raiffeisenbanken und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) ausgeschrieben. Mit dem gleichnamigen Preis soll ehrenamtliches Engagement in Sportvereinen belohnt werden. Den neuen Publikumspreis der „Sterne des Sports“ gewann in diesem Jahr unter anderem der Wilhelmsburger Verein „Sport ohne Grenzen“. In der Begründung sagte Dr. Reiner Brüggelstrat, Vorstandssprecher Hamburger Volksbank: „Der Verein lebt mit viel Herzblut vor, wie gesellschaftliche Akzeptanz funktioniert: ganz selbstverständlich, in der täglichen Vereinsarbeit jenseits von sozialen, kulturellen und religiösen Unterschieden, die weit mehr als sportliche Ziele verfolgt.“

Jan Fischer von „Sport ohne Grenzen“ war begeistert: „Bereits über die Nominierung für den Publikumspreis haben wir uns sehr gefreut. Dass wir nun den ersten Platz erreicht haben, ist eine große Ehre. Wir bedanken uns bei allen Unterstützern und der Hamburger Volksbank für den tollen Preis.“ Sport ohne Grenzen e.V. wurde 2006 vom ehemaligen Basketball-Nationalspieler Marvin Willoughby und Freunden gegründet. Der Schwerpunkt ist Basketball und andere Ballsportarten und die Verbindung von Sport, Teamfähigkeit und Spaß. Willoughby ist außerdem Mitgesellschafter der 2013 gegründeten Profibasketballmannschaft Hamburg Towers. Das Profi-Team hat sich in die Arbeit des Vereins eingefügt. Offene Sportangebote finden aktuell zum Beispiel für Flüchtlinge oder Arbeitslose statt.

Junior-Trainer an der Stübi-Schule

PM. An der Stadtteilschule Stübenhofer Weg wurden rund 20 SchülerInnen erfolgreich zu DFB-Junior-Coaches ausgebildet. Das vom DFB mit Unterstützung der Commerzbank initiierte Projekt wird unter anderem von Bundestrainer Joachim Löw als Pate begleitet. Am 4. Februar erhielten die Nachwuchstrainer die offiziellen Zertifikate und jeweils ein Starter-Kit mit u.a. Trillerpfeife und USB-Stick. Gemeinsam mit 5 Fußballen für die Schule wurde das Starter-Kit vom Commerzbank-Paten Kevin Kahn übergeben. Er steht den SchülerInnen im Rahmen des Projektes bei Fragen rund um den Berufseinstieg zur Seite.

Der DFB führt mit Unterstützung der Commerzbank die Initiative DFB-Junior-Coach zur Nachwuchsförderung durch. Im Schuljahr 2015/2016 wurde das Projekt auf knapp 200 Schulen bundesweit ausgeweitet. Insgesamt sollen in den kommenden Jahren rund 20.000 SchülerInnen in ganz Deutschland zu jungen Fußballtrainern ausgebildet werden. Ziel ist vor allem die Sicherung des Trainernachwuchses in Deutschland.

Fußballbegeisterte SchülerInnen ab 15 Jahren werden in einer 40-stündigen Schulung zum DFB-Junior-Coach ausgebildet. Die Jugendlichen sollen anschließend in einer einjährigen Praxisphase frühzeitig Trainererfahrung sammeln und Kindern den Spaß am Fußball vermitteln. Die Ausbildung erfolgt direkt an den Schulen und wird vom jeweils zuständigen Landesverband begleitet.

Im Rahmen des Projekts werden bundesweit auch zahlreiche Praktika in Commerzbank-Filialen an die Nachwuchstrainer vermittelt sowie ein von einem professionellen Coach durchgeführtes Bewerbertraining angeboten, das die Jugendlichen auf zukünftige Auswahlverfahren vorbereitet.

Elektrodienst Wilhelmsburg

Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei
Elektro - Maschinenbau
Prüfservice gem. BGV
Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 • 21107 Hamburg
Tel. 040-756 022 80 • Fax 040-756 022 819
www.edw-hamburg.de



„Hallo Herr Nachbar, wir haben da eine Buchidee – für Ihre Frau.“

BUCHHANDLUNG LÜDEBUCH
DIE BUCHHANDLUNG IN WILHELMSBURG

7 53 13 53
www.luedebuch.de
info@luedebuch.de



Teure Flamme

Hamburgs Olympia-Bewerbung hat 11 Mio. gekostet

hk. Die gigantischen unkalkulierbaren Kosten der olympischen Spiele waren der Hauptgrund für das Nein der Bürger zu „Hamburg 2024“. Dass schon der erste Schritt des Bewerbungsverfahrens kein Schnäppchen sein würde, war auch bekannt - so hat das IOC bereits im Oktober 50.000 Euro Bearbeitungsgebühr kassiert. Der Bürgermeister gab kurz vor dem Referendum die Summe für diese erste Phase der Bewerbung mit 6 Mio. Euro an. Jetzt wurde auf Anfrage der Linksfraktion in der Bürgerschaft bekannt: Es ist fast doppelt so viel. Neben den 3 Millionen Euro für das Referendum fielen den Senatsangaben zufolge z.B. knapp 600.000 Euro für Miete und Personalkosten in der Bewerbungsgesellschaft an. Darunter nach Presseberichten allein 270.000 Euro Honorar für das Projektmanagement. Und für 100.000 Euro klebten die öffentlichen Unternehmen Stadtreinigung und Lotto Hamburg Feuer-und-Flamme-Logos auf Müllwagen und an Gebäude.

Einige Fragen der Linksfraktion blieben in der Senatsantwort offen: So der Verbleib einer Kapitalrücklage von 5,5 Mio. Euro, die der Senat der Bewerbungsgesellschaft gezahlt hat und die Frage der Beteiligung des Bundes an den Kosten. Es könnte am Ende also *noch* teurer werden.

Aus unserer Serie: *Verdammt lang her – oder?*



Ausgabe vom 3.1.1973 (originale Rechtschreibung, gekürzt) Neue Eisenbahnbrücke über Süder- und Norderelbe

In Moorwerder halten sich hartnäckig Gerüchte, daß die Bundesbahn bereits in Kürze den Bau von zwei neuen Elbbrücken betreiben will. Es handelt sich dabei um die Schaffung einer Güterbahnverbindung zwischen dem neuen Güterbahnhof Maschen und dem Güterbahnhof Billbrook im Osten Hamburgs. Zu diesem Zweck müßte ein neuer Elbübergang errichtet werden.

Verschiedene Vermessungen auf dem Gelände zwischen Moorwerder Osterdeich und der Bunthaus Spitze lassen erkennen, dass diese Planungen bereits in ein konkretes Stadium getreten sind. Angeblich soll die Trasse für diese neue Bahnlinie, die nun auch noch Moorwerder ungünstig zerschneiden wird, deshalb bereits jetzt festgelegt werden, weil im Raum Allermöhe eine neue Wohnstadt geplant ist. In Moorwerder glaubt man, dass die Trasse etwa dort verläuft, wo der sog. „Koloniedeich“ auf den Stillhorner Hauptdeich stößt, das wäre etwa östlich vom Osterdeich.

Wenn dies die endgültige Trasse sein sollte, müßten zwei neue Brücken gebaut werden, nämlich über die Süderelbe (Bullenhausen/Moorwerder) und über die Norderelbe (Moorwerder/Ochsenwerder).



Der Insel-Steuerberater

Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Steuer- & Wirtschaftsberatung Vermögensverwaltung
Treuhandtätigkeiten Testamentvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de

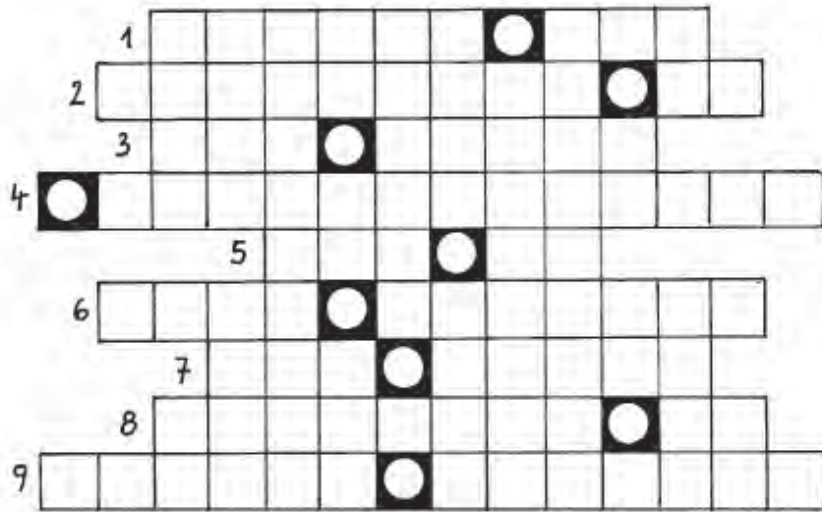
Andreas Libera

Tel. 040 - 754 933 82
Mobil 0163 - 632 43 23



www.heilpraktiker-libera.de

Willis Rätsel ...



Willi will mal testen, ob die geneigte Leserschaft auch Kenntnisse von Moorwerder und dem dazugehörigen Kirchspiel Ochsenwerder mit der St. Pankratius-Kirche hat. Die Buchstaben in den Kreisen ergeben die Lösung: ein großer Hof in Ochsenwerder.

Folgende Begriffe sind zu raten:

1. Abgerissenes Außendeichshaus in Moorwerder
2. Straße in Moorwerder
3. Ortsteil von Ochsenwerder
4. Dort steht der Moorwerder Leuchtturm
5. Ortsteil von Ochsenwerder
6. Straße in Moorwerder
7. Abgerissenes Tanzlokal in Moorwerder
8. Naturschutzgebiet in Moorwerder
9. Sommereinrichtung in Moorwerder

Aus diesen Silben setzen sich die Wörter zusammen:

- BAU – BERG – BUNT – BURG – DEICH
 – EIN – EN – ERN – ERT – FREI – GAU
 – GE – GEL – HAUS – HEUCK – LA – LE
 – LOCK – LUFT – MANN – SCHU – SER
 – SPIT – STE – STUHL – TA – TEN –
 WAS – ZE

Die Lösung schicken Sie bitte postalisch an Wilhelmsburger InselRundblick, c/o Honigfabrik, Industriestr. 125, 21107 HH, oder per Mail an briefkasten@inselrundblick.de, Absender nicht vergessen. Zu gewinnen gibt es einen Blumenstrauß von Blumen-Kripke, ein Glas Honig von Imker Opitz, ein Bücherpaket und das von Kindern gestaltete Büchlein „Märchenhaftes Wilhelmsburg“.

Nun zu unserem Rätsel in Ausgabe 1/2016. Das Lösungswort lautete „Summer-time“ und gewonnen haben: Bärbel Lünzmann, ein Bücherpaket, Lisbeth Schmoltdt, einen Blumenstrauß von Blumen-Kripke, Olaf Block, eine Eintrittskarte für die Ballinstadt, Helga Rabowski, ein Glas Honig von Imker Opitz.

- Leserbrief -

Zum Artikel „Wer soll das bezahlen?“ in WIR 2/2015

„Dieses Thema ist ziemlich alt und bleibt aktuell. Es gibt Wohnviertel in Hamburg, die schon vor über 10 Jahren aus der Preisbindung hätten heraus fallen sollen. Auch Mümmelmansberg gehörte dazu, aber der Sanierungsbeirat hat das in der Bürgerschaft abwenden können. Die Preisbindung bleibt bis 2020 erst einmal bestehen.

Unsere Häuser in Kirchsteinbek sind in diesem Jahr aus der Preisbindung gefallen, so dass die Mieten gleich um 15 Euro im Monat gestiegen sind. Dazu sind die Häuser energetisch saniert worden, das schlägt sich auch noch auf unsere Miete nieder. Nun hat die SAGA/GWG von uns Bewohner*innen verlangt, dass wir dieser Mieterhöhung zustimmen sollen. Dass ich dies erstmal unter Vorbehalt gemacht habe, passt der SAGA/GWG gar nicht. Denn die Zustimmung wäre für die Vermieter ein Freifahrtsschein für höhere Kosten.

Und wir alle wissen, dass die Nebenkosten (dritte Miete) schon fast die Mietkosten überholt haben. Dass dies zum Problem werden kann, war schon vor mehr als 6 Jahren vorauszusehen. Auch wenn die Vermieter ein juristisches Schreiben bekommen, dass bestimmte Nebenkosten zu hoch sind, werden diese nur teilweise gesenkt. Ich habe den Politikern schon geschrieben, dass die Nebenkosten und die energetische Sanierung Mieter*innen aus ihrer Wohnung vertreiben können. Es wurde ja auch schon in den Medien berichtet, dass dies so ist, aber die Politik ändert ihr Vorgehen nicht, und lässt viele Wohnbauten aus der Preisbindung fallen. Dass dies keine Lösung ist, wissen wir alle, und hoffen auf ein anders politisches Denken.“

Erich Heeder, Mitglied im Sanierungsbeirat Mümmelmansberg



Restaurant
Marialva
 bei Jorge
 Täglich 11- 24 Uhr
 portugiesische und spanische
 Spezialitäten

Mittagstisch Mo. bis Fr. bis 16 Uhr
 11 versch. Gerichte für 6 €
 mit Suppe und Dessert

Georg-Wilhelm-SträÙe/Ecke TrettaustraÙe • ☎ 75 98 52

...sind's die FüÙe?

med. pod.

FUSSPFLEGE

Thomas Beermann



Tel. 752 80 56 • Veringstraße 71

BiBuKino

... immer freitags um 10.30 Uhr.

Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden!
 Bücherhalle Wilhelmsburg: Tel. 757268,
 Bücherhalle Kirchdorf: Tel. 7542358

19.2.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Foxtrott“. Ab 3 J.

Mama und Papa Fuchs freuen sich nicht so recht über ihren musikalischen Nachwuchs. Gar zu ausdauernd und laut trötet, trommelt und singt Tochter Foxtrott. Die Eltern Fuchs sind ganz schön sauer - bis der Jäger alle drei beim Hühnerstehlen erwischt...

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Gespensterjagd bei Oma Hata“. Ab 4 J.
 In Oma Hatas altem Haus gibt es ein Gespenst. Das muss so sein, wo doch dauernd was verschwindet. Also gehen Janna und Charlie auf Gespensterjagd, und finden Schimmi, ein kleines Gespenst...

26.2.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Bär ist krank“. Ab 3 J.

Der Bär sitzt allein in seiner Höhle und fühlt sich gar nicht gut. Er ist so erkältet. Zum Glück hat er gute Freunde, die sich um ihn kümmern ...

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Carlo und Kasimir“. Ab 4 J.

Die Hunde Carlo und Oskar verbindet eine tiefe Freundschaft. Als sie den Kater Kasimir kennenlernen, möchte Carlo mit ihm spielen, während Oskar ihn blöd findet. Carlo rennt dem Kater hinterher ...

4.3.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Der Grüffelo“. Ab 3 J.

Die kleine Maus geht im Wald spazieren. Fuchs, Eule und Schlange versuchen, sie zu fressen. Listig erfindet die Maus den schrecklichen Grüffelo, der alle ihre Feinde in die Flucht schlägt.

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Bruno und die Nervkaninchen“. Ab 4 J.

Bär Bruno hat am liebsten seine Ruhe. Doch damit ist es schlagartig vorbei, als eine Horde wilder Kaninchen ins Nachbarhaus zieht. Zu Brunos Entsetzen lassen sie sich auch von seiner schlechten Laune nicht abschrecken. Im Gegenteil!

11.3.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Alles Frühling mit dem kleinen Raben Socke“. Ab 4 J.

„Alles wächst“ und „Alles gefärbt“. Eine Frühlings- und eine Ostergeschichte mit dem kleinen Raben Socke.

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Die Kuh Gloria“. Ab 4 J.

Gloria ist eine ganz besondere Kuh, denn sie hat einen Traum: Sie möchte Sängerin und Tänzerin werden. Aber das ist nicht so einfach, wenn man einen Gang hat wie ein Trampeltier ...

Zwei Stunden vor der Drucklegung erreichte uns noch folgender

- Leserbrief -

Zum Artikel „Von anderen Inseln - heute: Sylt“ im Kaffeepott in WIR 2/2015

„Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren, Ihr Bericht von anderen Inseln - „Sylt“ ist nicht den Tatsachen entsprechend.

Wir waren in den letzten Ferien mit zwei Enkelinnen eine Woche dort. Wir sind mit dem Zug von Hamburg hin und zurück gefahren, konnten aber nicht erleben, dass die meisten Sylter ans Festland pendeln.

Ja, und über die Superreichen polemisieren Sie. Die Superreichen sind heute doch die Erfinder von den Phonosystemen von Facebook bis Google, die Medienschaffenden, die Sportler.

Ob diese Personen die Preise auf der Ferieninsel Sylt bewegen, weiß ich nicht, aber ich sehe, dass Ihr Artikel Neid schürt.

Als liberaler Wilhelmsburger und als ehemaliger Handwerker kann ich Ihrem Artikel nicht folgen und bitte Sie deshalb, dieses Schreiben als Leserbrief zu veröffentlichen.“

Mit freundlichem Gruß,
 Uwe Wedekind

Gefahr für Fledermäuse im Feuerholz

PM. Der NABU Hamburg bittet weiterhin um besondere Rücksicht auf Fledermäuse, die Holzstapel im Freien als Winterquartiere nutzen. Vor allem im **Kaminholz** wird es für die Tiere gefährlich, sobald dieses verfeuert wird: Aufgrund ihrer Winterstarre haben Fledermäuse keine Chance zu entkommen oder sich bemerkbar zu machen. Manchmal fallen die reglosen Tiere beim Entnehmen des Holzes auch zu Boden und werden für tot gehalten. Bei der NABU-Fachgruppe Fledermausschutz gehen immer wieder Anrufe ein, die Fledermausfunde in Holzstapeln melden. Gruppenmitglied Alexander Heidorn befürchtet jedoch, dass dies nur die Spitze des Eisberges ist. „Vermutlich werden viele schlafende Tiere gar nicht bemerkt und finden so ein grausames Ende im Kamin“, so der Fledermausexperte. Besonders gefährdet sind Arten wie die Raufhautfledermaus, die sich gern im Inneren eines Stapels an das Holz klammern und als kleine braune Tiere kaum wahrgenommen werden. Der NABU bittet deshalb Kaminbesitzer, genau hinzuschauen. Wer derzeit eine Fledermaus findet, die aus dem Winterschlaf gerissen wurde, sollte sich unbedingt an die eigens dafür geschaltete Notfall-Hotline des NABU Hamburg unter Tel. 0700/35333762 wenden!

Viele Grüße aus dem Süden

Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten! ...
 Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

SAGA GWG
 Vermietungshotline
 (0 40) 42 666 666
 www.saga-gwg.de

SAGA** GWG
 Mehr Hamburg

Wann...

... in Wilhelmsburg

Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smiley ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos.

Bitte beachten Sie auch unsere Last-Minute-Tipps auf Seite 2!

Sonnabend, 20.2.

15.30 h, Bürgerhaus: Dr. Sound im Einsatz: „Die verdächtige Kopiermaschine“ - Dr. Sound hatte Recht! Don Sonatini, der Boss der internationalen Klang- und Geräuschmafia, betreibt eine Fälscherwerkstatt. In einer verlassenen Lagerhalle im Hamburger Flughafen hat der weltberühmte Forscher eine Kopiermaschine entdeckt, die er nun vor den Augen seiner Klangagenten ausprobiert: Vorsichtig schiebt er ein paar seiner frisch gesammelten Geräusche hinein und bekommt ... einen echten Ohrengraus heraus! Denn vervielfältigte Klänge hören sich fürchterlich an – künstlich und seelenlos. Eintritt 4 Euro.

Sonntag, 21. 2.

11 h, Bürgerhaus: Sonntagsplatz - Kucken. Essen. Machen. Ab 3 J.

Kucken: „Das kleine Ich bin Ich“. Auf der bunten Blumenwiese geht ein buntes Tier spazieren, wandert zwischen grünen Halmen, wandert unter Schierlingspalmen, freut sich, dass die Vögel singen, freut sich an den Schmetterlingen, freut sich, dass sich's freuen kann? Aber dann... Eintritt: 2,50 Euro.

Essen: Familienmittagstisch - Fliegende Pfannkuchen mit süßer und pikanter Füllung. 3 Euro p.P. inkl. Selter.

Machen: Wir basteln eine bunte Keksdose für unsere selbstgebackenen Kekse.

14 – 16 h, Gemeindehaus der Paul-Gerhardt-Kirche in Wilstorf, Eigenheimweg 52 (Bus 14, 141, 143, 443 bis Winseiner Str. Nord oder Reeseberg): Trauercafé des Hospizvereins Hamburger Süden. Sie sind ein-

geladen, in geschützter Umgebung Gefühle und Gedanken mit anderen zu teilen.

18 h, Museum Elbinsel: „LERNE LACHEN OHNE ZU WEINEN“.

Ein Abend mit Volker Maaßen, Gunda und Bernhard Weber. Sängerin und Schauspielerin Gunda Weber aus Hamburg präsentiert weltbekannte Lieder, Schauspieler und Kammer Sänger Bernhard Weber entführt



Volker Maaßen Gunda Weber Bernhard Weber

die Zuhörer mit seinen Rezitationen auf eine Reise in die Welt der bekannten deutschen Humoristen. Sein Repertoire gleicht seinem Stimmvolumen: Von Tucholsky über Kästner bis hin zu Ringelnatz. Kuttel Daddeldu, die Kultfigur des Lyrikers Ringelnatz, ist dabei eine von Webers Paraderollen. Eintritt 12 Euro, Vorverkauf 10 Euro. Reservierungen unter 040 302 34 861.

Montag, 22.2.

19.30 h, Kapelle im Inselepark: In der Weltkapelle bietet Ulrich Kodjo Wendt Menschen mit und ohne Fluchterfahrung einen Raum, sich auf musikalischer Ebene zu begegnen. Basis der Sessions sind sowohl Musikstücke, welche die geflüchteten Musiker*innen aus ihrer Heimat mitbringen, als auch Grooves, die offen für Improvisationen sind. Die Stücke werden mit den Musiker*innen der Sessions performed. Musiker*innen aus dem Stadtteil sind herzlich willkommen!

Dienstag, 23.2.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesezeit für Kinder mit Ehrenamtlichen der Lesewelt Hamburg e.V. Die Freude am Lesen steht hierbei im Mittelpunkt. In bunten Bilderbüchern spazieren gehen, spannende Geschichten hören, Spaß in der Gruppe haben, zuhören, fragen, erzählen... Die Teilnahme ist kostenlos. Alle Kinder zwischen 4 und 10 J. sind hierzu herzlich eingeladen.

14.30 – 15.30 h, Mini-Kita XXL, Wittestraße 3: „Sprache im Alltag“ – kostenlose Gesprächsrunde in deutscher Sprache für erwachsene Zuwanderer. Menschen verschiedener Herkunftsländer und Kulturen treffen sich, um gemeinsam auf Deutsch

über Alltägliches zu reden und sich auszutauschen. Anmeldung empfehlenswert unter 040/2847 8998, E-Mail: kontakt@sprachbruecke-hamburg.de oder im Internet unter www.sprachbruecke-hamburg.de/kontakt-formular.html.

18.30 h, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: „Perspektiven“ lädt ALLE WilhelmsburgerInnen und VeddelenerInnen zum Vorbereitungstreffen für die Inselkonferenz ein. Wir wollen Vorstellungen, Wünsche und Ideen formulieren und gemeinsam beraten, welche Fragen für den Dialog mit dem Bezirksamt besonders wichtig sind. Jede*r kann sich einbringen, egal ob in Wilhelmsburg geboren oder neu hinzugekommen, egal ob schon einmal bei Perspektiven! dabei gewesen oder nicht.

Mittwoch, 24.2.

11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“ - Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen: kostenlos, jede Woche, ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich. Die Gruppe wird

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund

Information und Beratung

im Deichhaus
Vogelhüttendeich 55

Jeden Dienstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr

879 79-0

Beim Strohhause 20 • 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de

von Ehrenamtlichen geleitet. Kommen Sie vorbei, machen Sie mit: herzlich willkommen!

16 – 17 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: eBook-Sprechstunde. Haben Sie Fragen zum eBook-Angebot der Bücherhallen oder brauchen Sie Hilfe bei der Ausleihe? Kommen Sie gerne vorbei und bringen Sie Ihren eBook-Reader, Smartphone oder Tablet gerne mit. Die Sprechstunde ist kostenlos, um Anmeldung wird gebeten.

Donnerstag, 25.2.

11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“ - Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen: kostenlos, jede Woche, ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich. Die Gruppe wird von Ehrenamtlichen geleitet. Kommen Sie vorbei, machen Sie mit: herzlich willkommen!

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mietter helfen Mietern“ – Beratungsstelle. Sie werden von unseren Mietrechts-Juristen beraten. Voraussetzung für eine Beratung ist eine Mitgliedschaft bei MhM. Sie können vor Ort beitreten und sofort beraten werden.

16.30 – 17 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Bilderbuchkino – von 4-9 J. Alle Fans vom Gruffelo, Pippi Langstrumpf, der Zauberin Zilly oder dem bunten Elefanten Elmar sind herzlich eingeladen. Welche Geschichte gezeigt wird, bleibt bis zum Beginn ein Geheimnis... Gruppen bitte anmelden! Eintritt frei.

19.30 h, Bürgerhaus: „Naturwunder Erde“ - Reisebericht. Der Naturfotograf Markus Mauthe war im Auftrag der Umweltorganisation Greenpeace zweieinhalb Jahre unterwegs, um unsere Erde zu porträtieren: ihre Schönheit und Vielfalt, aber auch ihre Zerbrechlichkeit. Markus Mauthe erkundete Naturlandschaften auf sechs Kontinenten – darunter den artenreichen Amazonas-Regenwald in Brasilien, die tansanische Savanne, das Himalaya-Gebirge in Nepal und

die farbenprächtige Unterwasserwelt des Pazifikarchipels Palau. Eintritt frei.

© **19.30 h, Bildungszentrum Tor zur Welt:** Weltkino am Donnerstag, Kurzfilmbend.

Freitag, 26.2.

15 h, Honigfabrik: Kinderkino – „Biene Maja“ – Ab 5 J. Neuinterpretation des Kinderklassikers. Arbeit, Fleiß und Honig – eigentlich ist das Leben einer Biene geregelt, aber nicht mit dem Wirbelwind Biene Maja. Neugierig und stets auf der Suche nach Abenteuern bringt sie die Ordnung des Bienenstocks ganz schön durcheinander. Eintritt: Kinder 1 Euro, Erwachsene 2 Euro.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Geschichten & Basteln – ab 4 J. Erst zeigen wir eine Geschichte, anschließend wird gebastelt. Der Eintritt ist frei.

16 h, westend, Vogelhüttendeich 17: Repair Café. Wegwerfen? Denkste! Reparieren Sie Dinge im Repair Café! Wir unterstützen Sie bei Elektrokleingeräten und Fahrrädern. Kaffee, Kuchen & nette Leute gibt's auch. Freiwillige Spende. Eine Kooperation vom Wilhelmsburgprojekt & westend.

© **20 h, Infoladen, Fährstraße 48:** „Die Mondverschwörung“ – Film des Regisseurs Thomas Fricke.

20 h, Atelierhaus23: Rauschmelder Nr. 2: David Wallraf - David Wallraf lebt und arbeitet in Hamburg. Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit Noise, d.h. den Differenzen von Struktur und Geräusch, Lärm und Ordnung, etc. Promotion und Lehrtätigkeit an der HFBK, Performances in Deutschland und dem europäischen Ausland. Sleazy Pictures Of Teepee setzt auf no-tech Elektronik. Eintritt: Spende.

20 h, Honigfabrik – Café Pause: Axel Jürgens – Tribute to Jonny Cash. Eine Vereinerung vor einem ganz Großen der Musikgeschichte gibt es an diesem Abend: Jonny CASH. Aus einem Fundus von 150 Cash Songs präsentiert der Hamburger Axel Jür-

gens einen ganz speziellen Abend. Nicht nur für Freunde von Jonny Cash. Eintritt frei/Spende und Hut.

Sonnabend, 27.2.

Bücherhalle Kirchdorf bis 5.3.: Großer Flohmarkt während der Öffnungszeiten. Wir verkaufen Bücher, CDs und DVDs zu kleinem Preis.

© **18 h, Freizeithaus Kirchdorf-Süd:** Musik in Kirchdorf-Süd - Zum Mitsingen und Mittanzen.

Sonntag, 28.2.

© **10 - 11 h, St.-Raphael-Kirche:** Gottesdienst zum Thema „Hartz IV“.

11 – 17 h Museum Elbinsel: Ostermarkt. Das ganze Museum wird österliche Vorfreude in gemütlicher Atmosphäre verbreiten. Kunsthandwerker aus Nah und Fern bieten ihre österlichen Gewerke, wie in der Aquarelltechnik bemalte Eier, Natureier zum Bemalen, sowie Sorben- und Wabeneier, Etageren aus altem Porzellan, Keramik, Schmuck und vieles mehr, an. Neu dabei ist ein Kunsthandwerker, der Lederschmuck im VintageStyle anbietet. Falls gewünscht, würde er auch gegen eine kleine Gebühr mit Kindern Lederarmbänder oder Amulette herstellen. Holzspielzeug, Puppen und Seidenmalarbeiten runden das vielfältige Angebot ab. Auch Obst und Gemüse kann von einer Marktfrau erworben werden. Das Besondere auch an diesem Markt wird es wieder sein, dass dafür alle Ausstellungsräume vom Gewölbekeller bis zur ersten Etage des Museums zur Verfügung stehen und die Aussteller ihre Waren zum Teil auch in den Ausstellungsgegenständen des Museums präsentieren. Im Café Eléonore wird es den ganzen Tag über frisch gebrühten Kaffee und selbst gebackenen Kuchen geben. Der Eintritt ist frei.

18 h, Anleger Vorsetzen am Baumwall (gegenüber Feuerschiff): Literarische Hafenfahrt der Gesichtswerkstatt: „Hafen, nachts“. Hamburg schläft wenig. Der

JENÉY & TOILLIÉ

Rechtsanwältinnen
Dr. Tanja Jeney & Nicola Toillié

**Fachanwältinnen für Strafrecht
Fachanwältin für Familienrecht**

Ausländerrecht • Verkehrsrecht

Fährstraße 50 | 21107 Hamburg
Telefon: 040 / 98 23 13 - 69 | www.jeneytoillie.de

Auto-Schultz

**IHR PARTNER FÜR
AUTOMOBILITÄT
IN WILHELMSBURG.**

JETZT AUCH SERVICE FÜR
KLASSISCHE AUTOMOBILE!
CARSPiRiT

TOYOTA-Service • EGA-Mehrmarkenpartner • Oldtimer-Service

**AUTO
SCHULTZ**
BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Niedergeorgswerder Deich 97 • 21109 Hamburg • 040 - 31 17 15-0.

Hafen gar nicht. Maschinen brauchen keinen Schlaf. Und die Menschen? Unsichtbar. Scheinwerferlicht, unzählig, verdoppelt sich im Wasserspiegel. Mitten hinein fahren wir und lesen Geschichten vom Meer, von Menschen und Maschinen im Dunkeln, im Hafen, eben nachts. Kosten: 19 Euro, (14 Euro für Arbeitslose, Schüler u. Studenten).

Montag, 29.2.

☉ **19.30 h, Infoladen, Fährstraße 48:** „Höhere Mächte sind auch keine Erlösung“. Vortrag von Lothar Galow-Bergemann mit anschließender Diskussion.

Dienstag, 1.3.

14.30 – 15.30 h, Mini-Kita XXL, Wittestraße 3: „Sprache im Alltag“ – kostenlose Gesprächsrunde in deutscher Sprache. Vgl. Di., 23.2.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesezeit für Kinder mit Ehrenamtlichen der Lesewelt Hamburg e.V. vgl. Di., 23.2.

☉ **18 – 20 h, Treffpunkt Elbinsel, Fährstraße 51 a:** Schuldnerberatung SchuB.

Mittwoch, 2.3.

11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 24.2.

14.30 – 16 h, Bücherhalle Kirchdorf: Büchercafé. Wir treffen uns in gemütlicher Runde und reden über Bücher, die neu erschienen sind, die Sie gelesen haben, die Sie empfehlen können und und und ...

Donnerstag, 3.3.

11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 25.2.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mieter helfen Mietern“ – Beratungsstelle. Vgl. Do., 25.2.

16.30 – 17 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Bilderbuchkino – von 4-9 J. Vgl. Do., 25.2.

18.30 h, Bürgerhaus: Workshop zum neuen Quartier zwischen Aßmannkanal und Jaffe-Davids-Kanal: „Was brauchen wir in unserer Nachbarschaft?“ Ziel des Workshops ist es, weitere Forderungen an das neue Quartier zu erheben, die bis dahin gewonnenen Beteiligungsergebnisse zu diskutieren und alles konkret vorzubereiten, so dass es im Anschluss an den Workshop zügig in Textform und dann in die Auslobungsunterlagen für den städtebaulichen Wettbewerb gebracht werden kann.

21 h, Honigfabrik, Café Pause: Musik Querbeat. Eintritt frei.

Freitag, 4.3.

☉ **16 h, Bürgerhaus:** 7. Elbinsel-Frauenfest, Kinderangebote für Kinder bis 8 Jahren vorhanden. Eintritt frei und nur für Frauen.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Geschichten & Basteln – ab 4 J. Erst zeigen wir eine Geschichte, anschließend wird gebastelt. Der Eintritt ist frei.

21 h, Honigfabrik: Konzertreihe Soundattacke: The Angelcy (Tel Aviv). Seit 2011 erspielt sich die IndieFolk-Band ein immer größeres Publikum in ganz Europa. Der Erfolg ist sehr ungewöhnlich für eine Independent Band, die in ihrem Heimatland in englischer Sprache singt. Auch ihre antimilitaristischen und antinationalistischen Texte sorgen für Aufmerksamkeit. Während des Gaza-Krieges im Sommer 2014, in Zeiten der Angst und des Hasses, sammelten sich 1000 Menschen im Publikum, um gemeinsam zu singen und für Frieden und Toleranz einzustehen. Ein besonderer Abend. VVK: 10 Euro (Theaterkasse Schuhmacher HH und unter <http://www.tixforgigs.com>), AK: 13 Euro.

23 h, Honigfabrik: Funky Friday. Rare Funk Soul vom Plattenteller. Eintritt frei.

Sonnabend, 5.3.

☉ **18 h, Treffpunkt Elbinsel, Fährstraße**

Be 51a: Frau im Film – zum Internationalen Frauentag: „Refugiado“. Eintritt 5 Euro, ermäßigt 3 Euro.

20 h, Honigfabrik, Café Pause: Guitarra a Dos, Eintritt frei.

Sonntag, 6.3.

10 – 17 h, Am Veringhof 7: FlohZinn, Flohmarkt in den Zinnwerken.

14 – 17 h, Windmühle Johanna: 17. Ostermarkt & Mühlencafé.

☉ **18 h, Treffpunkt Elbinsel, Fährstraße 51a:** Frau im Film – zum Internationalen Frauentag: „Dzień kobiet – Frauentag“. Eintritt 5 Euro, ermäßigt 3 Euro.

Montag, 7.3.

☉ **19.30 h, Infoladen, Fährstraße 48:** „Pädagogik für Arier – Grundlagen der Waldorfpädagogik“. Vortrag des Journalisten Peter Bierl.

Dienstag, 8.3.

14.30 – 15.30 h, Mini-Kita XXL, Wittestraße 3: „Sprache im Alltag“ – kostenlose Gesprächsrunde in deutscher Sprache. Vgl. Di., 23.2.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesezeit für Kinder mit Ehrenamtlichen der Lesewelt Hamburg e.V. Vgl. Di., 23.2.

Mittwoch, 9.3.

11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 24.2.

Donnerstag, 10.3.

11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 25.2.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mieter helfen Mietern“ – Beratungsstelle. Vgl. Do., 25.2.

16.30 – 17 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Bilderbuchkino – von 4 - 9 J. Vgl. Do., 25.2.

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst

BURGER
Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH

TUV Qualität mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

CAFÉ PAUSE

ÖFFNUNGSZEITEN
MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,
SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.
Am ersten Donnerstag im Monat: Acoustic Jam Session.

**Terassenplätze und Boule-Platz
Mittagstisch, warme Speisen, Snacks
Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten**

Industriestraße 125 • Honigfabrik • Tel: 040 / 42 10 39-13

Freitag, 11.3.

15 h, Bürgerhaus: Frühlingslieder. Ein Nachmittag mit Liedern für Jung und Alt, mit Akkordeon und Gesang, bei Kaffee, Tee und Butterkuchen. An diesem Nachmittag möchten die Musikerin Karin Jüchter und Volkmar Hoffmann mit älteren Menschen musikalische Schätze lebendig werden lassen. Vor allem aber soll es eine Gelegenheit für Begegnungen sein. Eintritt frei, Spende erwünscht. Telefonische Anmeldung unter 040-75201715 bitte bis spätestens 9. März!

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

Geschichten & Basteln – ab 4 J. Erst zeigen wir eine Geschichte, anschließend wird gebastelt. Der Eintritt ist frei.

Sonnabend, 12.3.

14 – 17 h, Bürgerhaus: Flohmarkt - Handeln, Feilschen & Schnäppchenjagen.

21 h, Honigfabrik: Große Soliparty für „Die Insel Hilft“. Feiern und Tanzen für die Wilhelmsburger Flüchtlingsinitiative. REG-GAEDEMMI mit ihrem Mix aus Reggae, Hip-Hop und SKA, die Rapper von EKSTASE, das Duo Karin & Joaquim und die Damen vom SoulSistas Soundsystem am Plattentpult mit Soul, Funk, Disco, 90er & Balkanbeat. Ein Abend um auch mal die Arbeit der vielen Menschen im Stadtteil zu würdigen, die sich für Flüchtlinge einsetzen. Kommt und feiert mit für „Die Insel Hilft“ und alle anderen freiwilligen HelferInnen in Wilhelmsburg. Eintritt: AK: 5 Euro (Spende für „Die Insel Hilft“) - gerne auch mehr!!!

**Sonntag, 13.3.**

11 h, Bürgerhaus: Jazz-Frühschoppen, mit den KING STREET JAZZMEN. Seit mehr als zwanzig Jahren zählen die „King Street Jazzmen“ aus Elmshorn zu den wohl beliebtesten Hobbyjazzern der Region mit ihrem „Happy Jazz“ und ihrer lockeren Art der Präsentation sorgen diese für gute Stimmung. Eintritt 8 Euro, inkl. 1 Fassbier, Prosecco oder Softgetränk frei.

Montag, 14.3.

16 – 17 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Besuch im Mauseloch“ - 4 – 9 J. Kaum ein

Ausstellungen

**Noch bis 26.2.,
BallinStadt, Haus 3:****Ich will hier bleiben – der
Brief von Arijana**

© Die eindrücklichen Fotos von Marilyn Stroux zeigen die Geschichte und Situation der 14-jährigen Roma Arijana.

Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 16.30 h kostenfrei zu sehen.

**Noch bis 29.2.,
Atelierhaus23:****S-O-S Meeresbotschaften**

Das Morsealphabet, kurz – Punkt, lang – Strich, hat Elga Voss in eine optische Bildsprache übertragen. Der Betrachter wird zur Entschlüsselung aufgefordert – akustisch werden die Morsezeichen von Peter Voigt erforscht.

Die Ausstellung ist von Mi. – Mo. von 9 - 18 h zu sehen.

**Noch bis 11.3.,
Krankenhaus Groß-Sand:
Durchgänge**

Im medizinischen Versorgungszentrum Groß-Sand zeigt der Wilhelmsburger Künstler Günter Marnau Fotos und Bilder auf Leinwand und Papier zum Thema „Durchgänge“. Marnau greift mit seiner Ausstellung den Weg auf, den Menschen

in medizinischen Einrichtungen gehen - hinein und hindurch. Die Bilder symbolisieren die Situation von Menschen, die ihren gewohnten Weg im Leben unterbrechen, ändern oder aufgeben müssen.

Zu sehen sind die Werke im Neubau „Haus R“ während der Öffnungszeiten der Praxen.



Kunstaussstellung 25.01. bis 11.03.2016 Durchgänge Günter Marnau

**Noch bis 31.03.,
Atelierhaus23:****Wir sind Griechen**

Vgl. WIR 1/2016.

Paolo Moretto & Peter Kastner stellen zusammen Malereien und Collagen her, inspiriert von sowjetischer Kunst & DADA, gegen die Perversionen des Neoliberalismus und die Entgleisungen des kommunistischen Bürokratismus.

Die Installation ist von Mi. – Mo. von 9 - 18 h zu sehen.

Mittwoch, 16.3.

11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 24.2.

Vorschau:

Am 22.3. feiert die Bücherhalle Kirchdorf ihren 30. Geburtstag. Davor, vom 14.3.-24.3., bleibt sie wegen Umbau geschlossen.

**24.3., 19 h, Bürgerhaus: Pegelstand
Elbinsel „Hamburger Wohnungsbau:
Goldgrube für Investoren oder be-
zahlbarer WOHNRAUM FÜR ALLE?“**

Mit Zeynep Adanali, MA, Stadtplanerin aus Wilhelmsburg, Hafencity-Universität Hamburg, und Prof. Jens Dangschat, Stadtsoziologe aus Hamburg, Technische Universität Wien. Mehr Infos zum Thema und zur Reihe Pegelstand: www.zukunft-elbinsel.de

Wunder, dass Jenny aufgeregt ist. Immerhin besucht sie in den Ferien die Oma - ganz allein! Wenn Oma doch nur nicht immer Rheumatismus hätte. Aber dafür kann sie spannende Geschichten erzählen, zum Beispiel von Jennys Großvater. Wie stark und klug er gewesen ist und dass er vor nichts auf der Welt Angst hatte, nicht mal vor Mausefallen. So kommt es, dass Jenny bald nicht mehr in der engen Höhle bleiben möchte ... Anmeldung erforderlich! Kostenlose Eintrittskarten gibt es ab dem 1.3. in der Bücherhalle Wilhelmsburg.

Dienstag, 15.3.

14.30 – 15.30 h, Mini-Kita XXL, Wittestraße 3: „Sprache im Alltag“ – kostenlose Gesprächsrunde in deutscher Sprache. Vgl. Di., 23.2.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesezeit für Kinder mit Ehrenamtlichen der Lesewelt Hamburg e.V. vgl. Di., 23.2.

Veranstaltungsvorschau ab Mitte März 2016

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht. WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Veranstaltungen unter Tel. 401 959 27, Fax 401 959 26 oder per E-Mail briefkasten@inselrundblick.de.

Zur Zeit liegen uns folgende Meldungen vor:

- 20.3. **Frühlingsbasteln** im Museum Elbinsel Wilhelmsburg (MEW)
- 24.3. **Pegelstand Elbinseln „Hamburger Wohnungsbau: Goldgrube für Investoren oder bezahlbarer WOHNRAUM FÜR ALLE?“** im Bürgerhaus
- 3.4. **Saisoneroöffnung** mit Ausstellungseröffnung im MEW
- 9.4. **Die Lange Nacht der Museen** in Hamburg - auch im MEW
- 11.4.-15.4. **10. Wilhelmsburger Forscherwoche „Die Insel forscht“**
- 18.4. **Zentraler Forschertag „Die Insel forscht“** im Bürgerhaus
- 22.4. **Inselkonferenz von „Perspektiven“ für Alle** im Bürgerhaus
- 10.-12.6. **48h Wilhelmsburg** Musik überall auf der Insel
- 18.+19.6. **Reitsportturnier Kirchdorf Classics** am Niedergeorgswerder Deich 170
- 11.9. **Open-Air-Gottesdienst und Tag des offenen Denkmals** im MEW
- 8.+9.10. **6. Elbinsel Kunst- und Ateliertage** auf Wilhelmsburg und der Veddel
- 8.+9.10. **Rassekaninchenschau** im Vereinshaus des Kleingartenvereins Kirchdorf
- 20.11. **Adventsmarkt** im Museum Elbinsel Wilhelmsburg

Unsere Erscheinungstermine 2016

- ohne Gewähr! -

Redaktionsschluss: Zu diesem Termin sollte Ihr Beitrag vorliegen. In Ausnahmefällen muss uns ein Artikel zu diesem Termin zumindest verbindlich angekündigt und mit uns bezüglich Länge, Inhalt, Bebilderung und endgültigem Liefertermin besprochen sein.

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
3	1. März	17. März
4	1. April	14. April
Achtung geändert!		
5	4. Mai	19. Mai
6	1. Juni	16. Juni
7	1. Juli	14. Juli
8	10. August	25. August
9	9. September	22. September
10	4. Oktober	20. Oktober
11	1. November	17. November
12	1. Dezember	15. Dezember

Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzender: Hermann Kahle

Industriestr. 125, 21107 Hamburg

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter www.inselrundblick.de

Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (sic), Jörg Ehrnsberger (je), Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Axel Trappe (at), Petra Völkl (pv). **Webmaster:** Günter Terraschke.

Anzeigenakquise + Sponsoring: Gisela Bergholtz, Rainer Zwanzleitner. **Finanzen:** Gerda Graetsch. **Technik + allg. Unterstützung:** Klaus-D Müller

Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

IBAN: DE8520 0505 5012 6312 6391
Hamburger Sparkasse

ViSDP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7000 Ex.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: i. d. R. der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Mai 2011. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen und unverlangt eingesendeten Manuskripten behalten WIR uns Kürzungen und den Nichtabdruck vor.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

SAGRES
Atlantico
Portugiesische **Fisch- & Fleischspezialitäten**

Mittagstisch 6 € 12 - 17 Uhr

Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27
12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen